DAS MAGAZIN MIT DER SPURWEITE G

EUR 7,50 (D), EUR 7,50 (A),
CHF 13,50 (CH), $ 15,00 (US)
www.lgb.de

02
4 148380 307503
D 198524

Big

NEU

Ausgabe 2
Sommer
2013

Sachsens Glanz und Gloria

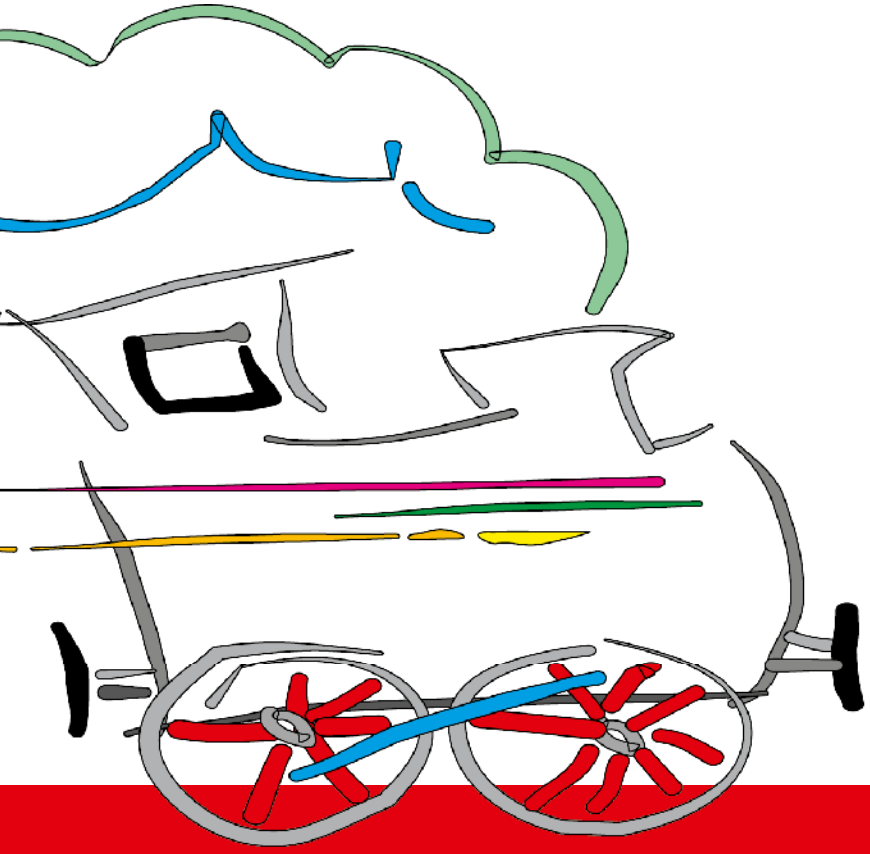
30. Internationale Modellbahn-ausstellung und 9. Märklintage 2013

Modellbahn
30. Internationale Modellbahn Ausstellung

JETZT SCHON VORMERKEN!

Das Mega-Familienevent in Göppingen vom **13.** bis **15. 9. 2013**

Auch für alle LGB- und Gartenbahn-Fans ein „Muss“



Alles rund um die große und kleine Eisenbahn, Spiel und Spaß – 3 Tage lang!

www.maerklin.de

Ihre Ansprechpartner bei LGB: Silvia Römpp (LGB-Club) und Jürgen Faulhaber (Produktmanager LGB).

Liebe Leserin, lieber Leser,

in unserer Sommerausgabe wird es diesmal sehr bunt und abwechslungsreich: Wir begeben uns auf die Spuren der Sächsischen Schmalspurbahnen. Ob auf der Döllnitzbahn oder der Museumsbahn Schönheide, ob auf der Zittauer Schmalspurbahn oder der Weißeritztalbahn – überall ist sie zum Greifen nahe, die gute alte Zeit, als Sachsen noch das Mekka der schmalen Spur war. Eine Reminiszenz an diese Epoche sind die beiden aktuellen sächsischen LGB-Modelle: zum einen das „Doppelte Lottchen", die II K, und zum anderen die IV K mit der Nummer 99 516, die nun zu den Händlern rollt.

Zu Besuch waren wir außerdem im Kurort Rathen. Hier, inmitten der Sächsischen Schweiz, hat sich Lothar Hanisch einen Traum erfüllt und auf über 7.300 Quadratmetern seine „Eisenbahnwelten" geschaffen: eine einzigartige Modellanlage mit mehr als 100 Loks und 250 Waggons, die einen staunen und träumen lässt.

Apropos staunen: Wie die eigene Anlage richtig in Szene gesetzt wird, erfahren Sie in unserer neuen Serie „Anlagen ausgestalten". Für unsere Clubmitglieder haben wir zudem wieder aktuelle Infos und exklusive Angebote in den Clubnews zusammengestellt.

Und zum Schluss noch eine Information in eigener Sache. Sie wissen es sicher schon längst: Das Unternehmen Märklin – und somit auch die Marke LGB – hat einen neuen Inhaber. Mit Simba Dickie weiß das Unternehmen nun einen erfolgreichen Pionier der deutschen Spielwarenindustrie an seiner Seite. Wir sind uns sicher, dass die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben wird. Denn das Produktportfolio und die Zielsetzung beider Unternehmen ergänzen sich ideal – nicht umsonst wurde in der Presse von einer „Traumhochzeit in der Spielwarenbranche" gesprochen.

Wir hoffen, Sie mit den wunderschönen Sächsischen Schmalspurbahnen wieder in die Zeit der erfolgreichen sächsischen LGB-Modelle entführen zu können, und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

S. Römpp J. Faulhaber

Silvia Römpp **Jürgen Faulhaber**

INHALT

Sachsens Glanz und Gloria

Kraftwerk: Die sächsische IV K hat Geschichte geschrieben. **14**

Staunen und genießen: Die Eisenbahnwelten in Rathen sind ein besonderes Erlebnis. **6**

Mutige Konstruktion: Die II K ist ein Blickfang auf jeder Gartenanlage. **36**

Top-Anlage	6
Modell-Highlight IV K	14
Sächsische Bahnen	22
Sächsische Modelle	28
Wettbewerb	30
Clubnews	31
II K in Fahrt	36
Anlagenpraxis	42

Aufbruch zur vorerst letzten Fahrt: Die 99 516 wird jetzt gewartet. **52**

ZUVERLÄSSIG

Die E 10 war lange Zeit das Rückgrat des schnellen Personenzugverkehrs. Passend zum LGB-Modell gibt es auch ein vierteiliges Wagenset. Sowohl Elektrolok als auch Wagen gehören zur Epoche III. **46**

Bunte Vielfalt: Auf den schmalen Spuren rollen verschiedenste Zugkombinationen. **48**

Reizvolles Sachsen: ein Streifzug durch den Osten. **22**

In Szene gesetzt: Mit diesen Tricks bringen Sie Leben auf Ihre Anlage. **42**

Fachhandel	46
Zugkombinationen	48
Sonderedition F 7	51
Aktuell	52
Clubporträt	54
Vereine / Kalender	57
Händler / Impressum	60
Kultgespräch	62

Sächsische Modellvielfalt: ein Eldorado für jeden Gartenbahner. **28**

Publikums

magnet

TOP-ANLAGE

Sie gilt als größte LGB-Anlage weltweit und als die Modellbahnattraktion schlechthin: die Eisenbahnwelt in Rathen.

Text: Thomas Bradler
Fotos: Daniel Förster, Eisenbahnwelten Rathen

Nicht nur im Großen ist die Sächsische Schweiz eine riesige Bühne aus Natur und Kultur. Auch im Kleinen ist sie imposant aufgestellt.

Original oder Modell? Der Meißner Dom in den Eisenbahnwelten im Kurort Rathen steht dem bedeutenden Wahrzeichen Meißens in nichts nach.

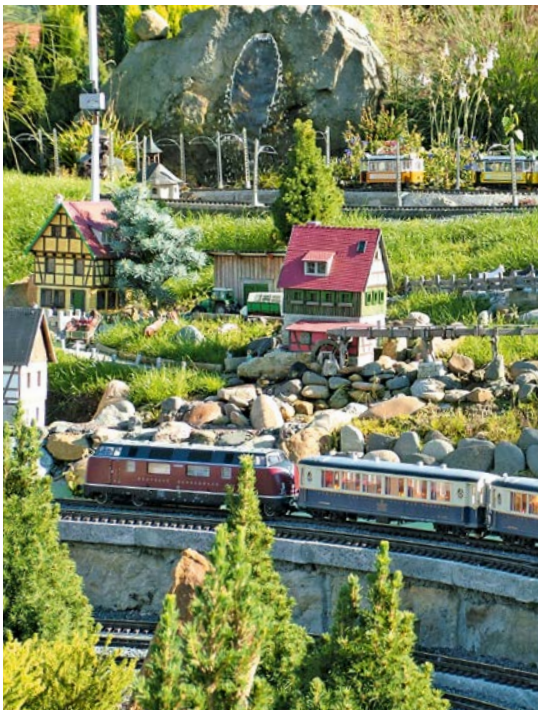
Im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz finden wir die „Eisenbahnwelten im Kurort Rathen“. Unübersehbar, doch fast schon unüberschaubar. Bei einem Wanderurlaub im Jahre 1999 stießen Margot und Lothar Hanisch auf ein großes Grundstück in dem idyllischen Kurort Rathen. Und irgendwie muss bereits damals die Idee zum Projekt Miniaturwelten gefallen sein. Es dauerte dann allerdings noch bis 2005, ehe die Hanischs das Grundstück erwarben. Bei der Wahl des Standortes war nicht nur die Grundstücksgröße entscheidend: So ein öffentlicher Erlebnispark lebt von den Besuchern, und diese müssen möglichst leicht zum Ort kommen können. Dafür bot das 7.350 Quadratmeter große Grundstück ideale Voraussetzungen – zu Fuß sind es nur 100 Meter von der Bahnstation der DB, bis zur Elbfähre sind es 50 Meter und ebenfalls 100 Meter bis zur Schiffsanlegestelle. 350 PKW-Parkplätze und zwölf Busflächen waren bereits vor der Haustür vorhanden und sicherten damit von Anfang an die gute Erreichbarkeit der Erlebniswelten. Die Ausgangsbedingungen waren mit dieser Grundstücksgröße und der Verkehrsanbindung hervorragend. Doch damit ist es ja bekanntlich nicht getan. Erhebliche finanzielle Mittel mussten aufgebracht werden, um erst einmal eine vorzeigbare Miniaturlandschaft bauen zu können – und das alles, bevor auch nur der erste zahlende Besucher in den Eisenbahnwelten begrüßt werden konnte. Und hier haben die Hanischs zusammen mit weiteren Familienangehörigen sowie ihren Mitarbeitern Beachtliches geleistet.

Lothar Hanisch erinnert sich: „Im ersten Baujahr wurden 300 Tonnen Sandsteine für die Landschaft gesetzt, 240 Tonnen Beton für Fluss- und Bachläufe sowie Teiche verbaut und 4.150 Kubikmeter Erde bewegt. Außerdem bauten wir einen alten Kuhstall aus, um darin eine Schauwerkstatt einzurichten. Als Neubau entstand ein Werkstattgebäude, in dem Schweiß-, Säge- und Lackierarbeiten ausgeführt werden konnten. Außerdem legten wir rund 325 Meter Gehwege an, die von Anfang an behindertengerecht waren, und setzten rund 700 verschiedene Pflanzenarten.“ 2006 folgte dann die Verlegung der Gleise und Weichen und das Aufstellen der Gebäude, von denen viele im Selbstbau entstanden.

Weichen waren gestellt, Signale standen auf Fahrt

Lothar Hanisch setzte beim Gleismaterial und den Fahrzeugen von vornherein auf LGB. Die guten Erfahrungen mit der eigenen LGB-Gartenbahn, die er zwischen 1992 und 2005 auf seinem Grundstück in Heimerdingen bei Stuttgart gebaut hatte, machten ihm diese Entscheidung leicht.

Dem Original auf der Spur: Die Züge machen dem Vorbild alle Ehre.



Attraktive Sehenswürdigkeiten auf Schritt und Tritt: Wer durch die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen „wandert“, findet hinter jeder noch so kleinen Kurve ein neues Detail, das ihn begeistert. Hier sieht die Sächsische Schweiz nicht anders aus als im Original. Und nicht nur das: Auch die Züge fahren täuschend echt wie im Vorbild.

Auf über 7.300 Quadratmetern fügen sich die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen harmonisch in die Landschaft ein. Zwischen der Elbe und den Bahngleisen entstand eine einzigartige Modellanlage, auf der mehr als 100 Loks mit 250 Waggons auf Spur G durch die kleine Sächsische Schweiz rollen.

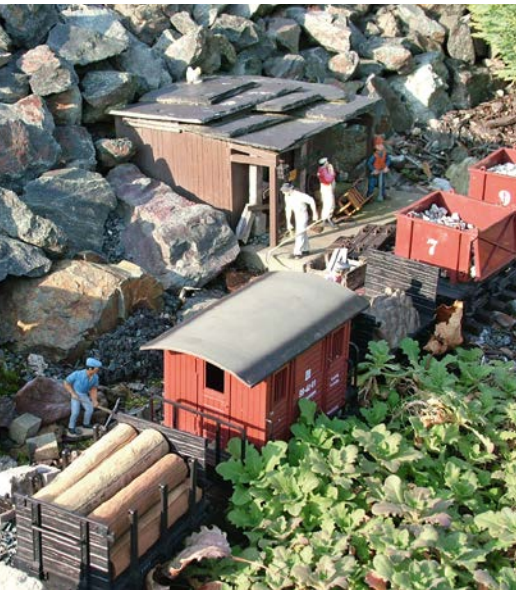
Die Größte unter den Großen: 4.500 Meter Gleise ziehen sich durch die Eisenbahnwelten.

Neuland wurde allerdings bei der Festlegung auf ein Thema beschritten, denn es sollten in Rathen ausschließlich sächsische Eisenbahnstrecken nachgebildet werden.

So finden wir in den Eisenbahnwelten in Rathen neben den typischen sächsischen Schmalspurbahnen u. a. auch die Kirnitzschtalbahn, normalspurige Nebenbahnen der Region und die zweigleisige Hauptbahn Meißen–Decin. Natürlich können nur kleine Ausschnitte dieser Strecken gezeigt werden, dennoch ist der Wiedererkennungseffekt bei den Besuchern groß. Grund dafür ist der originalgetreue Nachbau der Bahnhofsgebäude und anderer markanter Bauwerke, die beim Vorbild entlang der Bahnen anzutreffen sind. Dazu gehören z. B. das Schloss Moritzburg mit Gestüt, die Albrechtsburg Meißen sowie der Meißner Dom oder auch ein Häuserensemble der Heimatgemeinde Kurort Rathen. Im letzten Jahr wurde das Schloss Wesenstein mit dem großen Schlosspark im Modell nachgebildet. Pünktlich zum Saisonstart in diesem Jahr wurde die Nachbildung vom Geibeltbad Pirna fertig. Erstmalig entstand dabei ein Echtglasbau in den Eisenbahnwelten.

Alle selbst gebauten Gebäude sind übrigens im Maßstab 1:25 gefertigt und passen damit harmonisch zu den LGB-Zügen, die überall in der weitläufigen Anlage ihre Runden drehen. Bei den nachgebildeten Schmalspurstrecken wurden

Wenn schon, dann richtig: Bereits im ersten Baujahr 2005 wurden auf dem Gelände 4.150 Kubikmeter Erde bewegt und 300 Tonnen Sandsteine sowie 240 Tonnen Beton verbaut. Heute gilt die Eisenbahnwelt in Rathen als größte LGB-Anlage der Welt.



Die Sächsische Schweiz hat viel zu bieten: grandiose Ausblicke und imponierende Einblicke in eine faszinierende Welt.

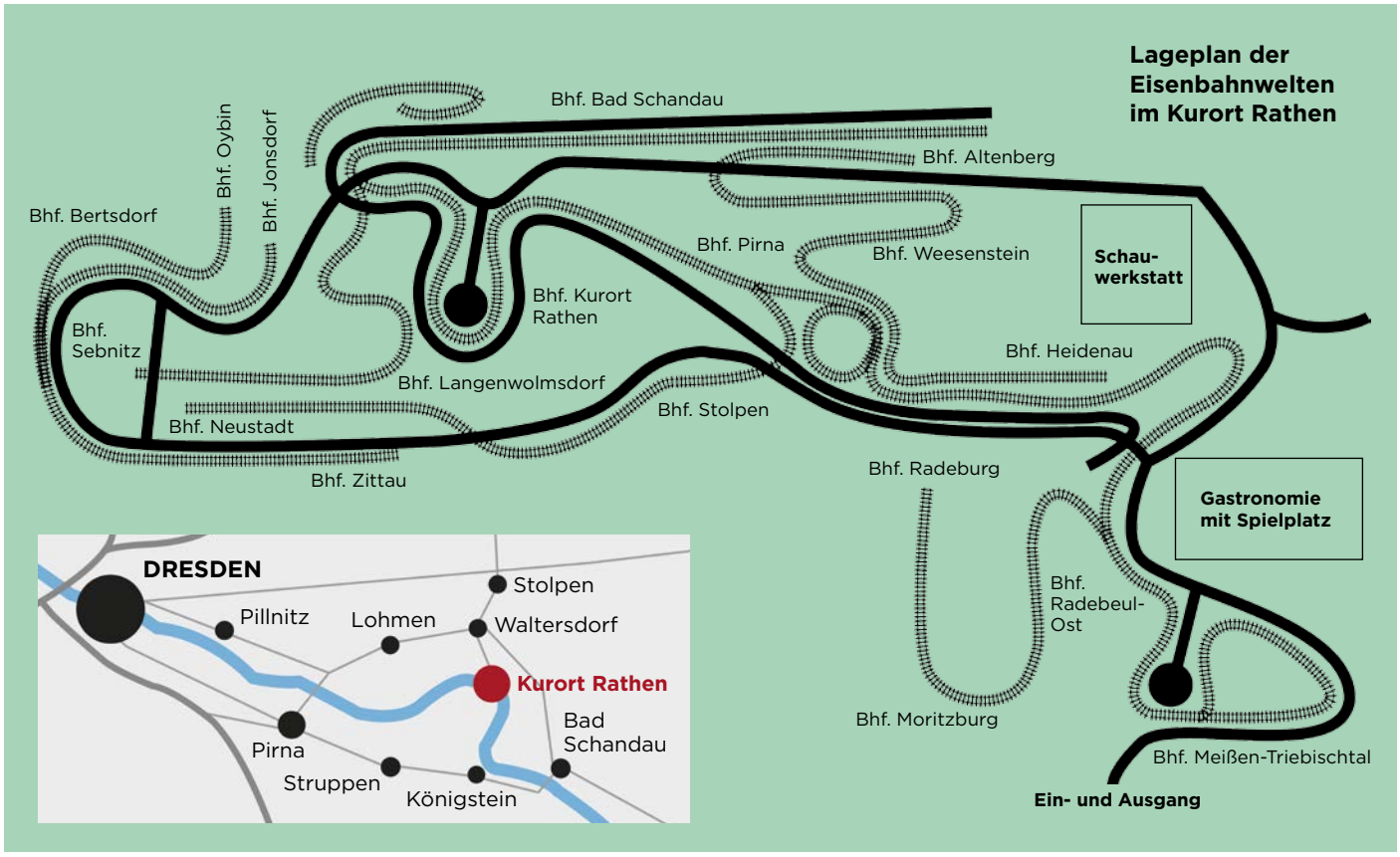
Neben der Bastei, der Touristenattraktion in der Sächsischen Schweiz überhaupt, sind die Eisenbahnwelten ein begehrtes Ziel: Rund 80.000 Besucher jährlich lassen sich diese „Zugnummer“ nicht entgehen. LGB-Clubmitglieder erhalten ermäßigten Eintritt.

nicht nur die Bahnhofsgebäude, sondern auch die Gleispläne der Bahnhöfe originalgetreu nachgebaut. Ob nun die Zittauer Schmalspurbahn mit der seinerzeit typischen Doppelausfahrt von zwei Schmalspurzügen aus dem Bahnhof Bertsdorf oder die idyllische Weißeritztalbahn – überall gibt es interessante Details zu entdecken.

Für einen sicheren Betrieb müssen natürlich Fahrzeuge und Technik gewartet werden. Lothar Hanisch weiß hier besonders die gute Qualität der LGB-Modelle zu schätzen. Allerdings hat er mit den gleichen Problemen zu kämpfen wie jeder LGB-Freund mit seiner Anlage im heimischen

Rundum-Programm für den ganzen Tag

Garten. Neben dem Pflanzenbewuchs und den Witterungsverhältnissen sind es vor allem die Tiere, die immer wieder für Arbeit sorgen. So haben Marder der Oberleitung der Hauptbahn schon mehrfach derart zugesetzt, dass die Hanischs inzwischen schweren Herzens auf den Oberleitungsbetrieb gänzlich verzichten. Das tut dem Spaß der Besucher beim Betrachten der fahrenden Züge aber keinen Abbruch. Bis zu 32 Züge verkehren dank einer ausgeklügelten Computersteuerung gleichzeitig. Viel gibt es zu sehen und zu bestaunen, wenn wir neben der Miniatur-Elbe den Rundweg entlangwandern. Und wie schon erwähnt, kommt jedes Jahr etwas Neues dazu. Der Besuch in der Schauwerkstatt lohnt sich ebenfalls, denn hier können wir den Erbauern der Miniaturgebäude bei der Arbeit zusehen. Im kleinen Restaurant können sich die Besucher stärken, für die Jüngsten ist ein Kinderspielplatz vorhanden. Wer will, kann in den Eisenbahnwelten sogar übernachten – eine kleine Pension ist extra dafür eingerichtet. Der Kurort Rathen als Eingangstor zur Sächsischen Schweiz bietet ebenfalls eine Vielzahl an Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten. Wer die Sächsische Schweiz besucht, sollte hier Halt machen. Neben zahlreichen interessanten Ausflügen gehören die Eisenbahnwelten fraglos zum Programm.

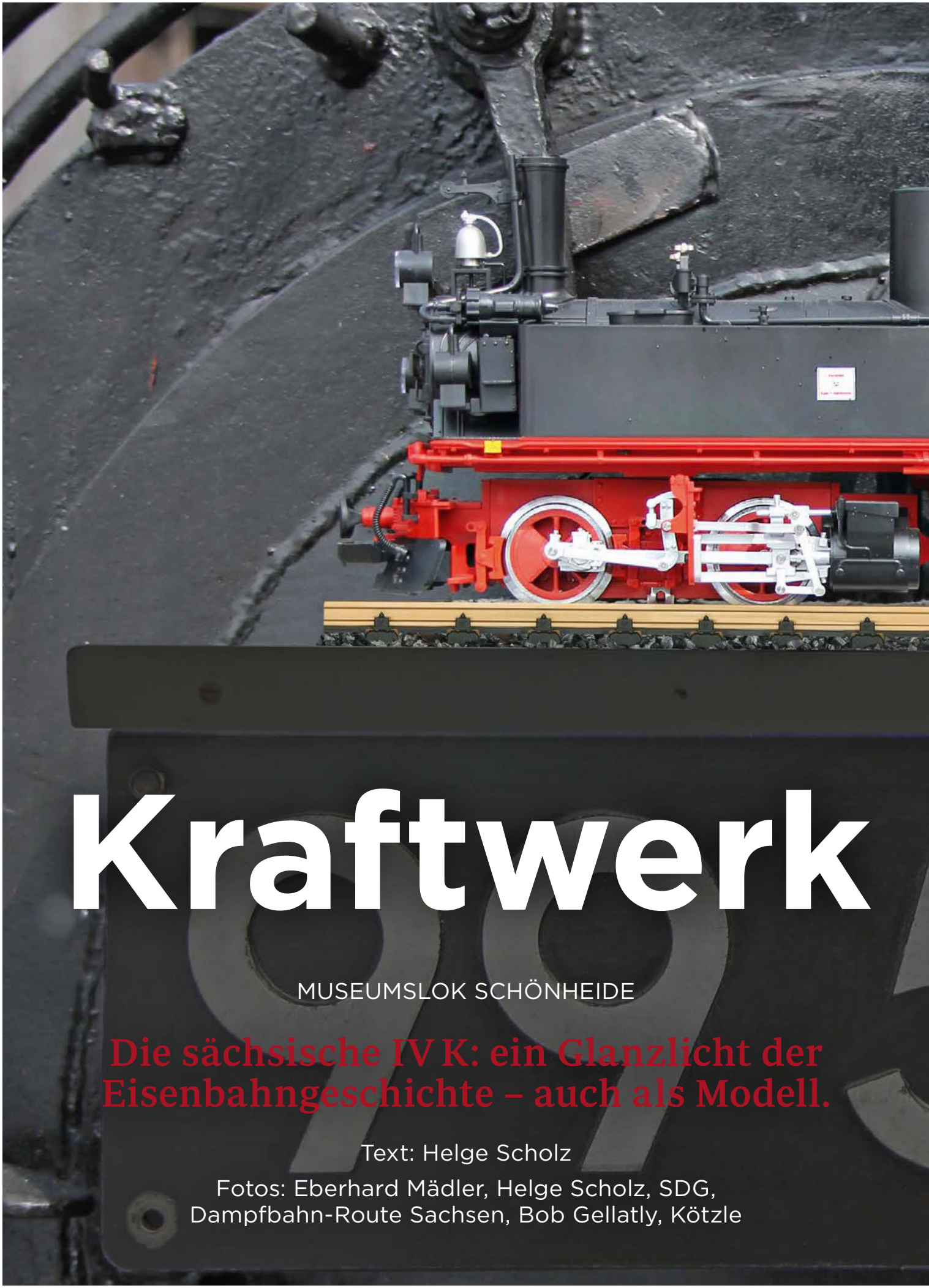


Wer die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen besucht, sollte viel Zeit mitbringen. Entlang der 4.500 Meter langen Gleisstrecke gibt es unzählige Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Für Kinder und Erwachsene ist es gleichermaßen ein Wunderland im Urlaubsland.

ANLAGENSTECKBRIEF

Baubeginn:	2005
Gelände:	ca. 7.300 m²
Gleise:	ca. 4.500 m
Weichen:	88
Bahnhöfe:	27
Gebäude:	265
Tunnel/Brücken:	33
Rollendes Material:	über 100 Loks und über 250 Wagen
Steuerung/Überwachung:	digital mithilfe von 11 PCs, Hardware von Massoth und LGB, Software: Stellwerk Easy und LGB MZS
Funkempfänger:	nein
Universal-Handys:	nein
Verkabelung:	ca. 60 km Kabel
Bepflanzung:	ca. 700 verschiedene Pflanzen und Gehölze, überwiegend kleinwüchsig
Besucher:	ca. 80.000 pro Jahr
Kontakt:	Eisenbahnwelten im Kurort Rathen Elbweg 10, D-01824 Kurort Rathen
Telefon:	03 50 21/5 94 28
Internet:	www.eisenbahnwelten-rathen.de
Öffnungszeiten:	Ende März bis ca. Mitte November täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Der ganze Stolz eines Eisenbahn-enthusiasten



Kraftwerk

MUSEUMSLOK SCHÖNHEIDE

Die sächsische IV K: ein Glanzlicht der Eisenbahngeschichte – auch als Modell.

Text: Helge Scholz

Fotos: Eberhard Mädler, Helge Scholz, SDG, Dampfbahn-Route Sachsen, Bob Gellatly, Kötzle

Museumsbahn Schönheide
99 516
516

99 516

Der 1. April 2013 – für die 99 516 ein bedeutender Tag: Das älteste betriebsfähige Vorbild und das jüngste LGB-Modell begegnen sich.

Kein Aprilscherz – es wurde leider ernst: Die am längsten erhaltene IV K muss pausieren. Vorerst zum letzten Mal ging die 99 516 auf der Museumsbahn Schönheide zwischen Schönheide-Mitte und Neulehn auf ihre Reise. Doch mit dabei war das nagelneue LGB-Modell der 99 516. Und das hatte einen bedeutungsvollen Grund.

Zunächst zum Vorbild: Der Verein Museumsbahn Schönheide e. V. hat den Bahnbetrieb zwischen Schönheide und Stützengrün mit dem Ziel wiederbelebt, unter musealen Gesichtspunkten den Zeitraum der 1960er-Jahre darzustellen. Bis zum heutigen Museumsbahnbetrieb war es ein

Verschnaufpause bis zum nächsten Feuereifer

langer Weg. Eisenbahnenthusiasten, frühere Betriebseisenbahner und Anwohner gründeten im April 1991, in einer Aufbruchszeit, den Verein. Ein sichtbares Ergebnis war die Reaktivierung der damals bereits abgebauten Strecke zur heute rund 4,5 Kilometer langen Museumsbahn. Ein weiteres zeigte sich mit dem Erwerb zweier IV-K-Maschinen der damaligen Deutschen Reichsbahn. Es war ein Fest im Tal der Zwickauer Mulde, als am 10. August 1992 die 99 582 und 99 585 in Schönheide-Ost eintrafen und per Tieflader durch die Stadt hinauf zum Heizhaus, wie die Lokschuppen in Sachsen genannt werden, gebracht wurden.

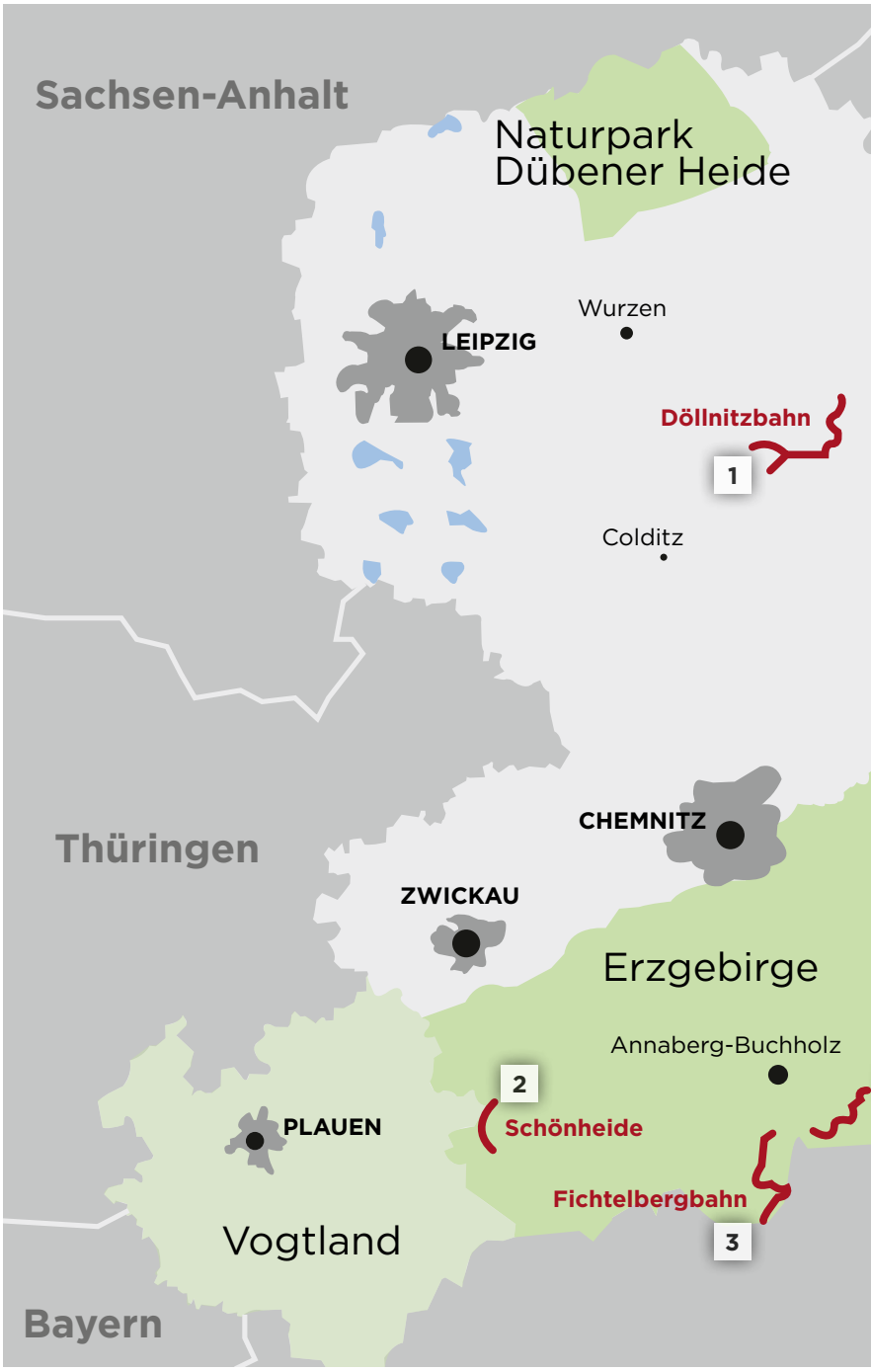
Seit 1996 hat eine dritte IV K im Schönheider Heizhaus ihr Zuhause gefunden. Die 99 516 ergänzt als Dauerleihgabe der Gemeinde Rothenkirchen den Dampflokpark der Museumsbahn. Von 1976 bis 1996 stand sie als Denkmal am ehemaligen Bahnhof Rothenkirchen. Zusammen mit 95 Schwestern begann ihr Lokomotivleben in der Sächsischen Maschinenfabrik in

Bilder, die nicht der Vergangenheit angehören dürfen! Damit die 99 516 auf der Museumsbahn Schönheide künftig wieder regelmäßig ihren Dienst tut, unterstützt LGB den Verein bei der notwendigen Aufarbeitung der Lok.

1

2

3


Sachsen-Anhalt
Naturpark Dübener Heide
Wurzen
LEIPZIG
Döllnitzbahn
1
Colditz
Thüringen
CHEMNITZ
ZWICKAU
Erzgebirge
Annaberg-Buchholz
2
Schönheide
PLAUEN
Fichtelbergbahn
3
Vogtland
Bayern

4

5

6

1 Der „Wilde Robert“ auf der Döllnitzbahn dampft zwischen Oschatz und Glossen bzw. Kemmlitz durch das liebliche Burgen- und Heideland Sachsens.
2 Auf der Museumsbahn Schönheide findet alljährlich das große WCd-Schmalspurbahn-Festival statt.
3 Die Fichtelbergbahn befördert Eisenbahnfreunde von Cranzahl in die höchstgelegene Stadt Deutschlands, nach Oberwiesenthal.
4 Vom mitgliederstärksten Eisenbahnverein Deutschlands wird die Preßnitztalbahn zwischen Steinbach und Jöhstadt in Schuss gehalten.
5 Ins romantische Osterzgebirge führt die Weißeritztalbahn von Freital-Hainsberg aus nach Kipsdorf.
6 Im Naturpark Zittauer Gebirge geht es von Zittau aus idyllisch hoch in die Kurorte Oybin und Jonsdorf.
7 Zwischen Bad Muskau und Weißwasser schlängelt sich die Waldeisenbahn Muskau durch einen Teil des einzigartigen Fürst-Pückler-Parks.
8 Im traumhaften Elbland zwischen Radebeul und Radeburg bahnt sich der „Lößnitzdackel“ der Lößnitzgrundbahn seinen Schmalspurweg.

Sie gehört noch lange nicht aufs Abstellgleis. Vorbildlich: Mit Unterstützung von LGB kommt das Vorbild wieder ans Laufen.

Die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen: Bei der sächsischen IV K der Museumsbahn Schönheide muss das Fahrwerk aufgearbeitet werden – eine langwierige und kostenintensive Untersuchung, die der Verein alleine nicht stemmen kann.

Chemnitz. Am 6. Februar 1892 begann die Lok mit der Fabriknummer 1779 bei den Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen ihren Dienst. In ihren ersten Betriebsjahren wechselte sie zwischen Mügeln bei Dresden, Potschappel und Freital. Ab 1900 rollte sie auf der Strecke von Mügeln nach Geising, ab 1917 für zehn Jahre zwischen Grünstädtl und Oberrittersgrün und danach als treue Lok im Mügelner Netz, bis sie im Jahr 1970 nach Kirchberg abgegeben wurde. 1973 gelangte sie dann nach Schönheide, wo sie bis zum 14. November 1975 in offiziellen Diensten stand.

Nachdem sich der Schönheider Museumsbahnverein der Rettung der ältesten erhaltenen IV K angenommen hatten, begann ihr zweites Leben als 99 516 am 12. Dezember 2003. Doch jetzt steht eine kostenintensive Fahrwerksuntersuchung an. Die Aufarbeitungskosten für das Fahrwerk mit seinen vier Zylindern, den vier Radsätzen und 20 Lagern wird auf rund 115.000 Euro geschätzt – alleine kann der Verein das nicht stemmen.

LGB wird die Aufarbeitung der Maschine unterstützen. Zur Nürnberger Spielwarenmesse 2013 wurde deshalb das Modell der 99 516 in der originalen Ausführung als Lok der Museumsbahn Schönheide angekündigt. Damit beginnt nun die dienstälteste noch vorhandene sächsische IV K quasi ihr drittes Leben – auf der LGB-Spur. Mit jedem verkauften Modell kommen 25 Euro dem Verein in Schönheide zugute. Ein schöner Zug von LGB. Im Gegenzug erhält der LGB-Freund nicht nur ein ganz besonderes Modell, sondern auch eine Fahrkarte für eine Gratisfahrt mit der Museumsbahn Schönheide. Diese Fahrkarte liegt jedem LGB-Modell der 99 516 bei (siehe auch S. 29).

Wenn es mit dieser finanziellen Unterstützung den ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern gelingt, die Fahrwerkaufarbeitung der originalen 99 516 in einer Fachwerkstatt zu bewerkstelligen, steht die dienstälteste IV K für eine erneute Einsatzbereitschaft von sechs Jahren dem Betriebsdienst der Museumsbahn zur Verfügung. Und sie könnte auf weiteren Schmalspurstrecken im Rahmen von Schmalspurbahn-Festivals nicht nur in Sachsen, sondern über die Grenzen hinweg zu Gast sein. Darüber hinaus kann der Museumsbahnverein nach Ablauf der sechsjährigen Frist noch um zweimal ein Jahr eine Verlängerung der Zulassung erhalten.

Die Original-99 516 auf einem Museumssockel? Für jeden Eisenbahnfreund eine unvorstellbare Perspektive. Drücken wir alle die Daumen, dass die IV K 99 516 von LGB ganz viele Freunde gewinnt, um zum Erhalt dieses besonders wertvollen Teils des sächsischen Kulturgutes „Schmalspurbahn“ beizutragen. Und der Museumsbahn Schönheide wünschen wir viele Fahrgäste, die sich von den anderen beiden 99ern durch die Landschaft ziehen lassen.

Gemeinsam für den Erhalt kämpfen

DIE BR 99 516 IM ÜBERBLICK

Vorbild: Insgesamt 96 dieser Meyer-Gelenklokomotiven wurden für die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen beschafft. Die älteste davon ist die 99 516 der Museumsbahn Schönheide.
Modell: DCC-Schnittstelle, Antrieb aller Achsen mit zwei zugstarken Bühler-Motoren, Rauchgenerator, Betriebsartenwahlschalter, Haftreifen, Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd. Führerstandsbeleuchtung, 12 Stromabnehmer, Spannungs-Begrenzungssystem, Mehrzwecksteckdose u. a. Länge über Puffer 47,5 cm.
Artikel-Nummer: 26841

weitere Infos unter www.lgb.de

Original und Modell stehen sich in nichts nach: Ob die 99 516 auf der Museumsbahn Schönheide durchs idyllische Vogtland dampft oder durch den eigenen Garten rollt – es ist immer eine imposante Fahrt in die Nostalgie.

HOCHSAISON FÜR SCHWELLENFREUNDE

Beste Au

ssichten

Ob Basteibrücke oder Schmalspurbahn: Nirgends gelingt die Verbindung von Naturschauspiel und Technik besser als in Sachsen.

Text: Bernd Lange
Fotos: Thomas Bradler, André Wirsig, Traditionsbahn Radebeul e. V.

Sachsen, das Land der Landschaften: märchenhaft, rau, wild, bizarr, abenteuerlich. Und voll mit unzähligen Geschichten.

Sächsische Märchen, Mythen und Legenden: Zum Letzteren tragen die zahlreichen nostalgischen Dampflok-Schmalspurstrecken bei, die sich heute noch über das gesamte Bundesland ziehen.

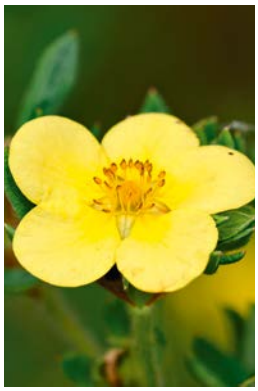
Wer sich der verlockenden Aufgabe stellt, über Sachsen zu schreiben, entdeckt sehr schnell, dass es eine endlose Geschichte wird. Zu vieles gibt es zu entdecken, über das mit Herzblut erzählt werden kann. Das kulturprächtige Dresden, das selbstbewusste Leipzig; Erich Kästner schrieb 1923: „Leipzig ist die Wirklichkeit. Und Dresden – das Märchen.“ Es gilt heute noch. Städte wie Freiberg, die Klangvolle; Görlitz, die Romantische; Chemnitz, die Stadt der Moderne ... Bedeutungsvolle Städte von Aue bis Zittau oder Zwickau und Markenzeichen wie Meißen (feinstes Porzellan), Plauen (feinste Textilien) und Glashütte (feinste Uhren) oder auch die höchstgelegene Stadt Deutschlands, Oberwiesenthal, machen Sachsen zu einem Erlebnis.

Sachsen, das Land der Landschaften: die Sächsische Schweiz, alte Heimat der Märchenschreiber und Maler, mit ihren fremd anmutenden Tafelbergen – der „Wilde Westen“ grüßt den lieblichen Osten. Und über der Elbe thront majestätisch die Bastei inmitten des bizarren, abenteuerlichen Elbsandsteingebirges. Die seendurchtränkte Oberlausitz, das stille Vogtland und das sanfte Obererzgebirge. Im Gegensatz dazu das gewaltige, eherne Erzgebirge, gleichermaßen ein Eldorado für ehrgeizige Kletterer und gefühlvolle Wanderer. Oder zwischen Leipzig und Dresden das geschichtlich vollgespickte Burgen- und Heideland.

Überhaupt: die Burgen und Schlösser, zum Beispiel die Moritzburg, Schloss Gaußig und Schloss Colditz, die Albrechtsburg in Meißen, das Weingut Schloss Proschwitz ... Ja, Sachsen hat auch seine Reben. Die Elbe entlang, dort, wo sie in sanften Bögen durchs Land mäandert, nachdem sie sich durchs wild zerklüftete Elbsandsteingebirge durchgemogelt hat. Oder die friedliche Idylle entlang des linken Ufers der Neiße, bis sie den Muskauer Park, das bemerkenswerteste Meisterwerk Sachsens, begrüßt: den Landschaftsgarten des Fürsten Pückler – größte Natur- und Kunstschöpfung in einem.

In das beschauliche Bad Muskau führt allerdings auch eine ganz andere Spur – die 600 mm-Gleise der Waldeisenbahn Muskau von Weißwasser kommend, auf denen Eisenbahnfreunde nostalgisch durch einen Teil des von der UNESCO

Auf den Wiesen und Feldern, in den Wäldern und Bergen der abwechslungsreichen Mittelgebirgslandschaft Sachsens lebt die Flora auf einem äußerst nahrhaften Boden. Mit der üppigen Pflanzenpracht aus dem Garten-Center von Dehner lassen sich „sächsische Modellbahnanlagen“ wie beim Original in die Landschaft einfügen.



als Geopark geschützten Paradieses gemütlich „lustwandeln“ können. Ist Sachsen schon im Ganzen ein Eldorado für jeden Landschafts- und Kulturfreund, findet auch der Eisenbahnenthusiast auf engstem Raum eine umfangreiche Sammlung von traditionellen Dampfbahnrouten durch wunderschöne Gegenden in unserem östlichen Freistaat.

Die Sächsischen heizen ordentlich ein

Mit der auflebenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert durfte Sachsen nicht den Anschluss verlieren. So entstand ein weit verzweigtes Eisenbahnnetz, das jedoch aufgrund der bergigen Landschaft mit ihren engen, kurvenreichen Tälern nur schmalspurig erschlossen werden konnte. In die Gegenwart retteten sich etwa 100 Kilometer Schmalspurgleise, auf denen die Geschichte der sächsischen Eisenbahnen sehr lebendig erzählt wird. Es sind klangvolle Namen, die für Eisenbahnfreunde wie Musik in den Ohren klingen – von einem großen Orchester virtuos inszenierter Dampfloks.

Begeben wir uns alphabetisch auf die Bahnfahrt. Im Burgen- und Heideland zwischen Leipzig und Riesa zeigt uns der „Wilde Robert“, was in ihm steckt. Aus dem einstmals weitläufigen Mügelner Netz verbinden heute noch Schmalspurgleise der Döllnitzbahn die Orte Oschatz und Kemmlitz bzw. Glossen inmitten einer idyllischen Flusslandschaft, und dies unter Dampf mit 99ern der Gattung IV K. Ganz anders die Fichtelbergbahn: Befördert sie uns schnaufend von Cranzahl nach Oberwiesenthal durchs sommerliche Erzgebirge genauso wie durch den tief verschneiten Winterwald, bis sie nach der Überquerung des imposanten Hüttenbachviadukts unter Volldampf ihr knapp 900 Meter hohes Ziel erreicht.

Zug für Zug bleibt in Sachsen eine nostalgische Vergangenheit lebendig.

Sachsen – ein Land, das nicht nur reich an Kulturschätzen und historischen Eisenbahnen ist, sondern auch mit dem Charme seines landschaftlichen Allerleis reizt.

Vor den Toren Dresdens macht der „Lößnitzdackel“, pardon, die Lößnitzgrundbahn ordentlich Dampf. In Radebeul geht’s los, in Moritzburg gibt’s Halt, in Radeburg – Zille lässt grüßen – ist eine längere Verschnaufpause vorgesehen, bevor es wieder zurückgeht. Es liegt in der Natur der Sache: Zu einer Fahrt durch die Weinhügel des Elblandes gehört ein guter Tropfen, um mit einer sächsischen IV K anzustoßen.

Zurück ins Erzgebirge: Nur wenige Kilometer Luftlinie trennen die Bahnlinien der Fichtelberg- von der Preßnitztalbahn. Zwischen Steinbach und Jöhstadt zieht sich eine der romantischsten Schmalspurbahnen durchs Erzgebirge. Allein deswegen ist eine Fahrt ein absolutes Muss: Drei IV K-Loks, die 1899 gebaute I K 54 und zwei 99er aus den Jahren 1910 und 1913, gehören dem mitgliederstärksten Eisenbahnverein Deutschlands, der der Preßnitztalbahn alten und neuen Glanz verleiht.

Südlich von Dresden schlängelt sich von Freital-Hainsberg die Weißeritztalbahn hoch ins Osterzgebirge über Dippoldswalde bis nach Kipsdorf – mal idyllisch, mal wildromantisch, doch über 15 Kilometer immer einzigartig schön. Und im sächsisch-tschechisch-polnischen Dreiländereck gibt sich im Oberlausitzer Bergland die Zittauer Schmalspurbahn mit ihren 99ern die Ehre. Von Zittau aus geht’s durch den 100. Naturpark Deutschlands hoch in die Kurorte Oybin und Jonsdorf.

Der Blick auf die Museumsbahn Schönheide am Rande des Vogtlandes rundet das sächsische Dampflok-Schmalspurbild ab. Auf der Strecke zwischen Schönheide und Stützengrün haben ebenfalls drei IV K-Dampfloks ihre Heimat gefunden. Das Bemerkenswerte daran: Die 99 516 ist das Vorbild unserer LGB-Lok (siehe BIG-Ausgabe 1/2013, Seite 50), deren Restaurierung mit jedem verkauften Modell von LGB unterstützt wird.

Bei aller Liebe zur Eisenbahnnostalgie, am Ende kann nur stehen: Auch sie kann man nicht beschreiben, man muss sie erleben.

Wer beim Anblick der Tafelberge von der Bastei aus an den „Wilden Westen“ erinnert wird, ist gar nicht so weit weg: Bietet doch der „Santa-Fe-Express“ der Lößnitzgrundbahn bei den Karl-May-Festspielen in Radebeul den reitenden Cowboys ein lohnendes Objekt für einen Überfall.

MUTZBRATEN

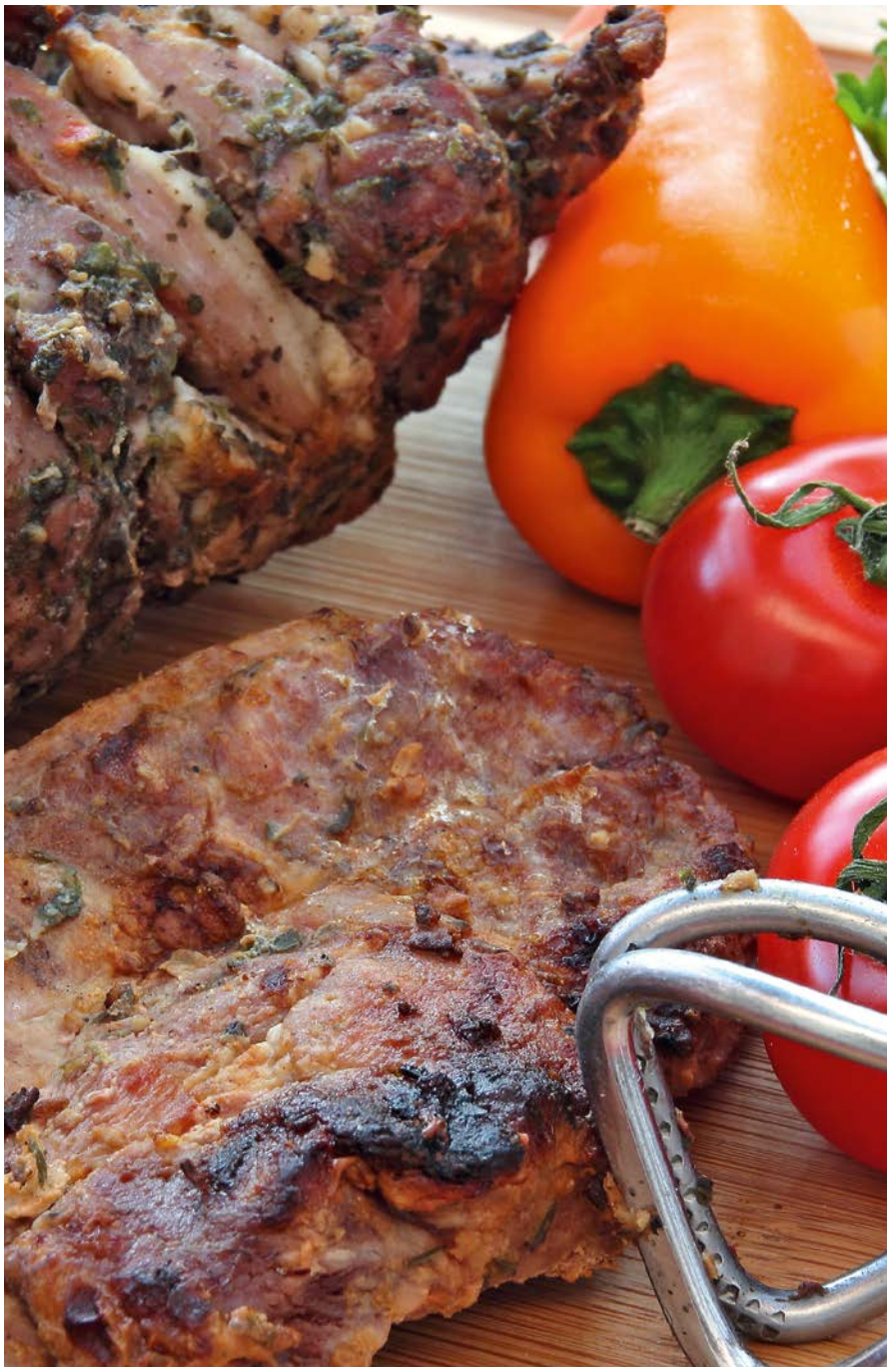
Zutaten:
600 g Schweinekamm (ausgelöst)
Salz und Pfeffer
1 EL Majoran
1 TL Thymian
2 EL Senf
1 EL Öl
250 ml Schwarzbier
1/2 Knoblauchzehe
1 Zwiebel
20 g Margarine

1. Das Fleisch vierteln, mit Salz, Pfeffer, Majoran und Thymian einreiben, mit Senf bestreichen und mit Öl beträufeln, in eine Schüssel legen, mit Bier begießen. Zwiebel und Knoblauch schälen, vierteln und dazugeben. Im Kühlschrank mindestens 12 Stunden marinieren lassen, dabei mehrmals wenden. Fleisch aus der Marinade nehmen, trocknen, mit Öl bepinseln und auf den Bratrost des auf 175 °C vorgeheizten Backofens legen.

2. Die Margarine in die Fettauffangpfanne geben und unter den Rost schieben. Das Fleisch 90 Minuten braten, nach ca. 30 Minuten wenden. Dabei den Bratensaft mit der Hälfte der Schwarzbiermarinade ablöschen, anschließend immer wieder mit Marinade bzw. heißem Wasser auffüllen, damit der Bratensaft nicht einbrennt.

3. Die garen Fleischstücke auf Tellern anrichten, den Bratensaft darübergießen. Heiß mit Sauerkraut und frischem Brot servieren.

Rezept: „Die besten Rezepte aus Sachsen“, BuchVerlag für die Frau
Foto: fotolia



BIERBOWLE MIT ZITRONE

Zutaten für 8 Gläser:
2 große Zitronen
1 Glas Sauerkirschen im Saft
ca. 30 ml Schnaps (Korn oder Wodka)
Zucker
8 Flaschen Bier à 0,5 Ltr.

1. Die Zitronen mit heißem Wasser abbürsten und in dünne Scheiben schneiden.
2. Mit Zucker gut bedecken.
3. Die Sauerkirschen (ohne Stein) mit Saft auf die Zitronen geben.
4. Mit klarem Schnaps bedecken und abgedeckt 12 Std. stehen lassen.
5. Mit kaltem Bier auffüllen.

Rezept: www.chefkoch.de

SCHMALSPURPARADIES

Ein guter Zug

Nirgends gibt es so viele Kleinbahnen wie in Sachsen. Ein Eldorado für jeden Gartenbahner in Sachen Vorbild und Modell.

Text: Bernd Lange
Fotos: Claus Dick, Märklin

Von der Preßnitztalbahn bis zur Döllnitzbahn: starke Stücke in Spur G.

Es war eine gigantische Pioniertat aus jüngster Zeit, mit der der Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen (VSSB) eine Legende wieder zum Leben erweckte. Knapp vier Jahre bauten Dampflokfreunde eine Sächsische I K im alten Vorbild nach. Am 4. Juli 2009 nahm die I K mit der Loknummer 54 ihre Jungfernfahrt auf. Sie knüpfte damit wieder an die Schmalspurära der zwischen den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1964 eingesetzten I Ks der Sächsischen Eisenbahn an. Mit ihrem Debüt verhilft sie in erster Linie der romantischen Preßnitztalbahn wieder zu neuem Glanz. Gleiches gelingt nun auch dem Spur-G-Modell der I K, das auf den alten Konstruktionsplänen basiert (s. BIG-Magazin Winter 2012/13, S. 40). Mit dem vierteiligen Wagenset, das drei vierachsige Personen- und einen vierachsigen Güterwagen der SOEG enthält, zieht die I K 54 einen vorbildgerechten Zug nicht nur in Sachsen, sondern auch in Ihrem Garten.

Zwei weitere Modelle repräsentieren die guten alten Zeiten der Sächsischen Eisenbahn: Aus der Epoche II stammt der K.Sächs.Sts.EB-Personenwagen, der später bei der DRG als K 1609 lief. Aus der Epoche III kommt der Sächsische Personenwagen 1472, der bis in die 1960er-Jahre auf der 750 mm-Schmalspur rollte.

Zurück zu den Antriebsstärken: Bei zahlreichen Museumsbahnen tun Sächsische Dampfloks der BR IV K heute noch ihren Dienst. In der Epoche I, den Hochzeiten der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn, fuhren 96 dieser Meyer-Gelenkloks durchs Land. Übrigens ein guter Zug: Damit das Original der 99 516 auf der Museumsbahn Schönheide wieder in Fahrt kommt, unterstützt LGB mit jedem verkauften Modell (Art. 26841) den Verein bei der Restaurierung. Käufer erhalten zusätzlich einen Gutschein für die Fahrt mit der Museumsbahn von Schönheide nach Stützengrün und zurück.

Historisches Wagenset (39359) mit 3 Personenwagen (2 in Grün, 1 in Braun) und 1 gedeckten Güterwagen (in Braun) der SOEG – vorbildgerecht passend zur Sächsischen I K 54 (20980, s. li. Seite).

Vorbildgetreues Epoche-II-Modell (Art. 31090) der ehemaligen Königlich Sächsischen Staatseisenbahn als K 1609 im Look der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft.

Die Sächsische IV K (25841) ist auf jeder LGB-Anlage ein authentisches Beispiel der Epoche I und zeigt in beeindruckender Weise ein Stück Bahnwelt im damaligen Königlichen Sachsen (Art. 25841).

Stellvertretend für die Epoche III zeigt der 3. Klasse-Waggon (früherer Sächsischer Personenwagen 1472) (Art. 30094), wie Mitte des letzten Jahrhunderts Bahnreisende unterwegs waren.

Das Vorbild der 99 516 auf der Museumsbahn Schönheide. Mit dem Kauf des LGB-Modells helfen Sie dem Verein bei der notwendigen Instandsetzung.

LESERWETTBEWERB

Auf nach Sachsen

Ein Tag in der größten Gartenbahnanlage

Bizarre Sandsteingebirge, seendurchtränkte Landschaften, historische Städte – Sachsen entpuppt sich als Eldorado sowohl für Naturfreunde als auch für Kulturliebhaber. Und natürlich für Eisenbahn-Fans: Die Sächsischen Schmalspurbahnen waren einst das größte einheitlich betriebene Schmalspurbahnsystem in Deutschland. Über 500 Kilometer umfasste das Netz nach dem Ersten Weltkrieg, viele Strecken hatten sich bereits zu wichtigen Ausflugsbahnen entwickelt. Zahlreiche Museumsbahnen halten auch heute noch die Erinnerung an diese Zeit lebendig. Mit ein bisschen Glück können auch Sie bald schon auf den nostalgischen Spuren der 750 mm-Bahnen wandeln. Sie müssen nur unsere Gewinnfrage richtig beantworten – und schon haben Sie die Chance auf einen Aufenthalt in den Eisenbahnwelten Rathen, der weltweit größten Gartenbahnanlage.

MITMACHEN IST GANZ EINFACH:

Frage: In welcher sächsischen Stadt wurden in den Jahren 1881/82 die vier I K-Lokomotiven gebaut, die später von Ingenieuren der Sächsischen Staatsbahnen erstmals zur neuen Gattung II K zusammengesetzt wurden?
Adresse: Das Lösungswort senden Sie bitte per Mail an big@3g-media.de oder per Post an: LGB Big Magazin, c/o Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Stuttgarter Straße 55–57, 73033 Göppingen.
Einsendeschluss: 31. Juli 2013
Preise: Hauptpreis ist ein Erlebnistag in den Eisenbahnwelten im Kurort Rathen inklusive Eintrittspreis, Übernachtung und Frühstück in der angeschlossenen Pension. Weitere Infos unter www.eisenbahnwelten-rathen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Digitaler Wetterfrosch: Das Jahrespräsent für LGB-Clubmitglieder ist diesmal eine praktische Wetterstation.

Digitaler Wetterfrosch

Immer ganz genau wissen, wie das Wetter in den kommenden Tagen wird. Gerade für die Gartenbahner ist das ein unschätzbarer Vorteil. LGB hat sich deshalb für seine Clubmitglieder ein Jahrespräsent mit praktischem Nutzen ausgedacht: eine digitale Wetterstation mit mehrtägiger Wettervorhersage. Damit können sich die LGB-Clubmitglieder nun ein wenig wie Petrus fühlen. Ob Fahrtage, Gartenfeste oder Arbeiten an der Anlage – künftig wissen die Clubmitglieder bereits im Voraus, ob der Gang in den Garten im T-Shirt oder vielleicht doch besser im Regenmantel angetreten werden muss.

DIE NEUE LGB-CLUB-DVD IST DA

Zu Gast bei Freunden

Großer Bahnhof in Escheburg bei Hamburg: Moderator Hagen von Ortloff („Eisenbahn-Romantik“) war angereist, um die Moderation für den LGB-Clubfilm 2013/1 aufzunehmen. Gedreht wurde im Vereinsheim der LGB-Freunde Norddeutschland, die auf der Club-DVD porträtiert werden. So können die Zuschauer verschiedene Bastelarbeiten an der neuen Modulanlage des Vereins beobachten, sind beim Gewichtseinbau bei einer Diesellok dabei und sehen Detailaufnahmen der stationären Hafenanlage.

Weitere Themen auf der DVD sind ein Besuch bei der Produktion des aktuellen E 10-Modells im Werk in Györ, die Anlage von Ed Fishencord aus den USA sowie ein Porträt über das Modell der sächsischen II K. Im Praxisteil wird am Wasserturm nach US-amerikanischem Vorbild weitergearbeitet – konkret geht es diesmal um den Bau des Wasserbehälters. Zudem wird unter der Rubrik „Gartenbahn im Winter“ eine imposante Anlage im schweizerischen Wengen vorgestellt. Ebenfalls im Fokus steht der LGB-Museumswagen, der 2013 zum ersten Mal aufgelegt wird. Hierbei handelt es sich um einen zweiachsigen Privatgüterwagen mit der Werbebeschriftung der Fa. da Vinci Defet Pinsel, Nürnberg.

Hatte viel Spaß bei den LGB-Freunden Norddeutschland: Moderator Hagen von Ortloff nahm in den Vereinsräumen des Clubs die Moderationen für den LGB-Clubfilm auf.

Stand im Mittelpunkt: der Allegra beim Gartenbahntreff.

Tolle Resonanz

Es ist das Event für Garten- und Großbahner in der Schweiz: der Gartenbahntreff in Freienbach, wunderschön gelegen am Zürichsee. Auch LGB war wieder vertreten. „Eine absolut gelungene Veranstaltung“, bestätigt LGB-Produktmanager Jürgen Faulhaber. „Angeregte Fachgespräche, großes Interesse am Club und am neuen Allegra-Modell – wir sind sehr zufrieden.“ Zahlreiche Hersteller beantworteten darüber hinaus Fragen direkt vor Ort, beispielsweise der Echtdampfanbieter Regner.

Mehr als 80 Partner – Ihre Vorteile als LGB-Clubmitglied

Keine Frage: Die Mitgliedschaft im LGB-Club lohnt sich. Denn bei über 80 Kooperationspartnern erhalten LGB-Clubmitglieder attraktive Vergünstigungen und satte Rabatte, beispielsweise auf Eintrittspreise. Eine kleine Auswahl der zahlreichen Partner stellen wir Ihnen hier vor. Eine komplette Liste sämtlicher Clubpartner finden Sie im Internet unter www.lgb.de

Porsche Museum

Porsche Museum, Porscheplatz 1,
70435 Stuttgart-Zuffenhausen,
Tel.: +49 (0)7 11/9 11-2 09 11, Di. bis So.
und an Feiertagen 9 bis 18 Uhr geöffnet
info.museum@porsche.de,
www.porsche.de/museum

Ihr Clubvorteil:
Clubmitglieder zahlen gegen Vorlage ihrer Clubkarte nur 4,– statt 8,– Euro Eintritt, inkl Audioguide. Kinder bezahlen 1,50 Euro statt 2,– Euro.

Rheinisches Industriebahn Museum Köln e. V.

Rheinisches Industriebahn Museum Köln e. V.,
Longericherstraße 249, 50739 Köln,
Tel.: +49 (0) 24 21/7 08 40 94 oder
01 62/7 42 34 62, sdorbach@web.de,
www.rimkoeln.de

Ihr Clubvorteil:
Clubmitglieder bezahlen 2,50 Euro statt 4,– Euro für den Eintritt eines Erwachsenen. Kinder bezahlen 1,50 Euro statt 2,– Euro.

Verkehrsmuseum Dresden

Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstr. 1,
01067 Dresden, Tel.: +49 (0)3 51/8 64 40,
info@verkehrsmuseum-dresden.de,
www.verkehrsmuseum-dresden.de

Ihr Clubvorteil:
Clubmitglieder bezahlen den Gruppenpreis eines Erwachsenen von 3,– Euro.

Passauer Eisenbahnfreunde e. V.

Passauer Eisenbahnfreunde e. V.,
Haitzinger Str. 12, 94032 Passau,
Tel.: +49 (0)8 51/9 66 39 71, pef@passauer-eisenbahn.de, www.passauer-eisenbahn.de

Ihr Clubvorteil:
20 % Rabatt bei allen von den PEF angebotenen Sonderzugfahrten.

CinemaxX – Der Filmpalast

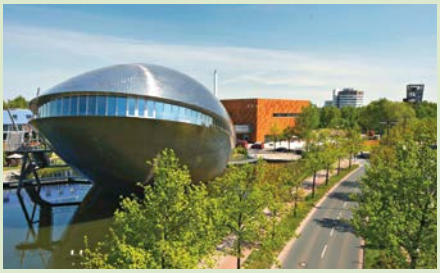
CinemaxX – Der Filmpalast
www.cinemaxx.de

Ihr Clubvorteil:
Clubmitglieder erhalten einen Rabatt von 30 % beim Erwerb der CinemaxX-Card.

Rössler-Linie Fahrgastschifffahrt

Rössler-Linie Fahrgastschifffahrt,
Lorcherstr. 34, 65385 Rüdesheim-Assmannshausen, Tel.: +49 (0) 67 22/23 53,
info@roesslerlinie.de, www.RoesslerLinie.de

Ihr Clubvorteil:
Rabatt von 30 % auf den regulären Erwachsenenfahrpreis bei allen planmäßigen Rheinfahrten



Universum® Bremen

Universum® Bremen, Wiener Str. 1a,
28359 Bremen, Tel.: +49 (0)4 21/33 46-0,
info@universum-sc.de,
www.universum-bremen.de

Ihr Clubvorteil:
Ausstellungskatalog „Universum® Bremen PfadFinder“ als Gratiszugabe

Eisenbahnmuseum Dieringhausen

Eisenbahnmuseum Dieringhausen,
Hohler Str. 2, 51645 Gummersbach,
Tel.: +49 (0) 22 61/94 76 21,
www.eisenbahnmuseum-dieringhausen.de

Ihr Clubvorteil:
20 % Rabatt auf den Eintrittspreis für einen Erwachsenen

Das dänische Eisenbahnmuseum

Das dänische Eisenbahnmuseum,
Dannebrogsgade 24, 5000 Odense,
Tel.: +45 (0) 66 13 66 30, jbmuseum@dsb.dk,
www.eisenbahnmuseum.dk

Ihr Clubvorteil:
Clubmitglieder plus max. 2 Erwachsene und 3 Kinder erhalten einen Rabatt von 25 % auf den jeweiligen Eintrittspreis.

WEITERE CLUB-PARTNER KURZ VORGESTELLT

Die hier erwähnten Kooperationspartner bilden nur einen Bruchteil aller Clubpartner bei LGB. Ebenfalls an Bord sind beispielsweise die Dresdner Parkeisenbahn, der Miniaturpark „Die kleine sächsische Schweiz“ in Wehlen oder das Deutsche Feuerwehr-Museum Fulda. Cineasten freuen sich über ermäßigten Eintritt im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf ebenso wie über Vergünstigungen in der Bavaria Filmstadt Geiselgasteig. Den Löwenanteil bilden freilich Institutionen, Museen und Organisationen, die einen direkten Bezug zur Eisenbahn haben.

PEGASUS SMALL WORLD

PEGASUS SMALL WORLD,
Habersaat 3 beim Türlersee, 8914 Aeugstertal,
Tel.: +41 (0) 17 76 22 77, smallworld@bluewin.ch,
www.spielzeug-museum.ch

Ihr Clubvorteil: kostenloser Eintritt

Modellbahn-Zauber

Modellbahn-Zauber, Sönke Röckendorf e. K.,
Brückenstr. 18, 25840 Friedrichstadt,
Tel.: +49 (0) 48 81/5 25,
info@modellbahn-zauber.de,
www.modellbahn-zauber.de

Ihr Clubvorteil:
10 % Rabatt auf den regulären Eintrittspreis

Eisenbahnfreunde Wetterau e. V.

Eisenbahnfreunde Wetterau e. V.,
61212 Bad Nauheim, Tel.: +49 (0) 60 32/92 92 29,
draisine@gmx.de, www.ef-wetterau.de

Ihr Clubvorteil:
Rabatt von 50 % auf den regulären Fahrpreis der Zugfahrten

ANLAGENWETTBEWERB

Faszination Spur G

Noch bis 31. August 2013 haben Sie die Möglichkeit, an unserem Gartenbahnwettbewerb teilzunehmen: Das Big Magazin sucht die schönste Gartenbahn 2013. Ganz nach dem Motto „Mein Garten – meine Bahn“ ist alles erlaubt, was gefällt. Ob alpine Gipfelbahnen, amerikanische Trestle-Brücken oder liebevoll gestaltete Landschaften – entscheidend ist ausschließlich der Gesamteindruck der Anlagen, den eine Fachjury abschließend bewerten wird. Auf www.lgb.de finden Sie einen Fragebogen zu Ihrer Anlage, den Sie bitte ausfüllen und per E-Mail an big@3g-media.de senden. Als Hauptpreis winkt ein Wochenende in Leipzig zur Messe Modell-Hobby-Spiel am 5. / 6. Oktober 2013.

Neue Kooperationspartner

LGB-Clubmitglieder erhalten bei unseren Kooperationspartnern ganz besondere Vergünstigungen. Hier stellen wir Ihnen unsere neuen Partner vor.

Eisenbahnwelt Rabland

Eisenbahnwelt Rabland
Geroldplatz 3, 39020 Partschins/Rabland, Italien
Telefon: +39 (0)4 73/52 14 60
E-Mail: info@eisenbahnwelt.it
Homepage: www.eisenbahnwelt.it

Für Südtirolurlauber ist ein Besuch beinahe schon Pflicht: Hier steht nämlich die größte digitale Modelleisenbahn-Anlage Italiens. Damit nicht genug: In der Eisenbahnwelt befindet sich zudem eine der größten Privatsammlungen von Modellzügen in Europa.

Ihr Clubvorteil: Clubmitglieder erhalten auf den Eintrittspreis bei Vorlage der Clubkarte eine Ermäßigung von 10 Prozent.

Museumsbahn Schönheide

Museumsbahn Schönheide e. V.
Am Fuchsstein – Lokschuppen, 08304 Schönheide
Telefon: +49 (0)3 77 55/43 03
E-Mail: museumsbahn-schoenheide@web.de
Homepage: www.museumsbahn-schoenheide.de

Hier wird Eisenbahngeschichte wieder lebendig: Wo bis 1977 einst die erste und längste Schmalspurbahn Sachsens fuhr, schnauft heute die Sächsische IV K zwischen Schönheide und Stützengrün durch das malerische Erzgebirge.

Ihr Clubvorteil: Clubmitglieder erhalten auf eine Tageskarte 1 Euro und für eine Wochenendkarte 3 Euro Ermäßigung.

5./6. Juli 2013: Sommerfest bei CHAMPEX-LINDEN Modellspielwaren!

Am 5. und 6. Juli 2013 ist es wieder soweit! **CHAMPEX-LINDEN Modellspielwaren** veranstaltet wieder ein großes Sommerfest. An beiden Tagen haben wir von **9:00 Uhr bis 18:00 Uhr** für Sie auf der eigens für unser Sommerfest gesperrten Salvatorstraße, sowie in einem **200 m² Zelt** viele Überraschungen vorbereitet.

Sie erwarten unter anderem:

- Viele **Sonderangebote**
- LGB-Ersatzteil-Sonderverkauf
- PIKO-Infostand mit dem aktuellen Bearbeitungs-/ Entwicklungsstand der **neuen Dampflok BR 64**
- LGB-Anlagencontainer
- Massoth-Infostand mit DiMAX-Updateservice
- **LGB-Infostand mit dem** aktuellen Bearbeitungs-/ Entwicklungsstand des neuen **RhB-Allegra-Triebzugs**
- Gartenbahn-profi Verlag mit Infostand
- RhB-Modulanlage „Sisifus“
- BW-Module von Uwe-Peter Schmidt aus Mülheim/R.
- **Ganztägig geöffnetes Ladengeschäft** an beiden Tagen
- Unsere neue **Vorführanlage** nach RhB-Vorbild
- Glücksrad für Kinder
- Speis und Trank

CHAMPEX-LINDEN Modellspielwaren

Planen Sie noch heute Ihren Besuch ein. Weitere Informationen mit Anfahrtsbeschreibung und detaillierten Hinweisen zum Fest finden Sie ab Mai auf unseren Internetseiten unter **www.champex-linden.de**. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

CHAMPEX-LINDEN · Modellspielwaren · 41542 Dormagen (Nievenheim) · Salvatorstr. 4
Telefon 0 21 33 / 92 98 77 · Telefax 0 21 33 / 92 98 78 · E-Mail: info@champex-linden.de

LGBTOURS... 2013

..und Ihre Reiseträume werden wahr.

Schweiz: Auf den Spuren des ALLEGRA - 27. Juni - 4. Juli 2013
Auf dieser Reise erleben Sie Fahrten mit dem neuen Allegra der Rhätischen Bahn, der als LGB Modell im Frühjahr 2013 erscheint, und nehmen an der Jubiläumsfeier der Rhätischen Bahn „100 Jahre Bever-Scuol-Tarasp“ teil. Bei unserem Reiseprogramm folgen wir der Strecke des Allegra und erleben viele Höhepunkte in Graubünden, einem der schönsten Kantone der Schweiz. Sie erkunden die Arosa-Strecke, die Davoser-Strecke und die Albula- und Bernina-Strecke, die seit 2008 zum UNESCO Welterbe zählen.
Die Albula- und Berninanstrecke zieht entlang mächtiger Gletscher, sprudelnder Gebirgsbäche und malerischer Wiesen durch 55 Tunnels und über 196 Brücken, wie z.B. dem berühmten Landwasserviadukt und der Kehrschleife von Brusio.
Auf dem Bahnlehrpfad zwischen Preda und Bergün erleben Sie die spektakulären Kunstbauten hautnah. Selbstverständlich besichtigen Sie auch die Werkstätten der Rhätischen Bahn in Landquart und Samedan.

LGBTOURS

Irland, Isle of Man & Wales - 20. Juli - 3. August 2013
Diese Reise bietet spektakuläre Landschaften, einzigartige Küsten und wunderschöne Gartenanlagen. Irland bietet eine abwechslungsreiche Natur mit malerischen Orten und unzähligen Sehenswürdigkeiten. Isle of Man ist ein Naturparadies voller Wälder, steiniger Küsten und Heide. Fahrten mit der Manx Steam Railway, die seit 1873 verkehrt, und mit der längsten dampfbetriebenen Schmalspurbahn Englands, der Isle of Man Railway aus dem Jahr 1874, bieten atemberaubende Aussichten auf die herrliche Landschaft. An Bord der Snaefell Mountain Railway, einer elektrisch betriebenen Bergbahn aus dem Jahr 1896, erklimmen Sie den 621 m hohen Berg Snaefell, die höchste Erhebung der Insel. Wales ist das Land der Mythen und Legenden. Die bezaubernde Landschaft voll zerklüfteter Berge und spektakulärer Buchten ist faszinierend. Sie sehen die schönsten der über 600 mittelalterlichen Schlösser und Burgen und erleben unvergessliche Fahrten mit historischen Dampf-, Schmalspur- und Zahnradbahnen.

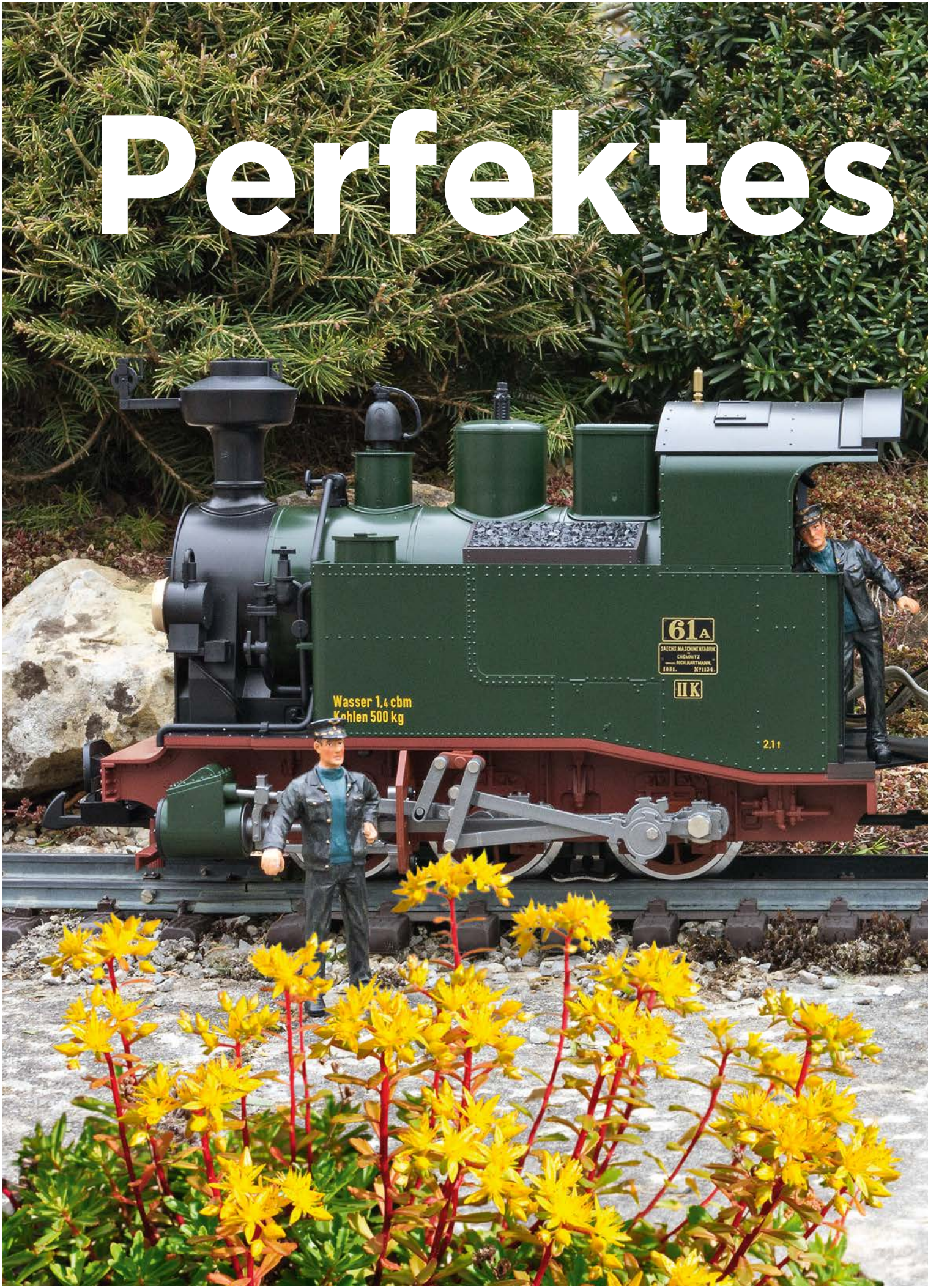
Dampfbahnreise Nord/Ost-Deutschland & Tschechien - 2. - 15. September 2013
Entdecken Sie mit uns Kultur und Geschichte im Herzen Europas. Sie lernen Hamburg kennen und besuchen dort das Miniaturwunderland. Sie erkunden Wernigerode, die bunte Stadt mit prachtvollen Fachwerkhäusern und Dresden, eine moderne Stadt mit historischem Flair. In Meißen, der Wiege Sachsens, erfahren Sie Interessantes über die Porzellanmanufaktur. Prag, das als Perle Europas gilt, bietet eine unerschöpfliche Vielfalt an Denkmälern, Kirchen und Palais. Einzigartige Bahnfahrten wie z.B. mit der Harzer Schmalspurbahn, Fichtelbergbahn, Lößnitzgrundbahn, Zittauer Schmalspurbahn u.v.a. stehen auf dem Programm. Zudem unternehmen Sie eine historische Raddampferfahrt auf der Elbe und besuchen die größte LGB Gartenbahnanlage der Welt.

LGBTOURS - John Rogers
Weiherweg 30 - 90556 Cadolzburg - Deutschland
Tel: +49 (0) 9103 - 1697 / Fax: +49 (0) 9103 - 717006
E-Mail: LGBTours@t-online.de
www.LGBTours.de

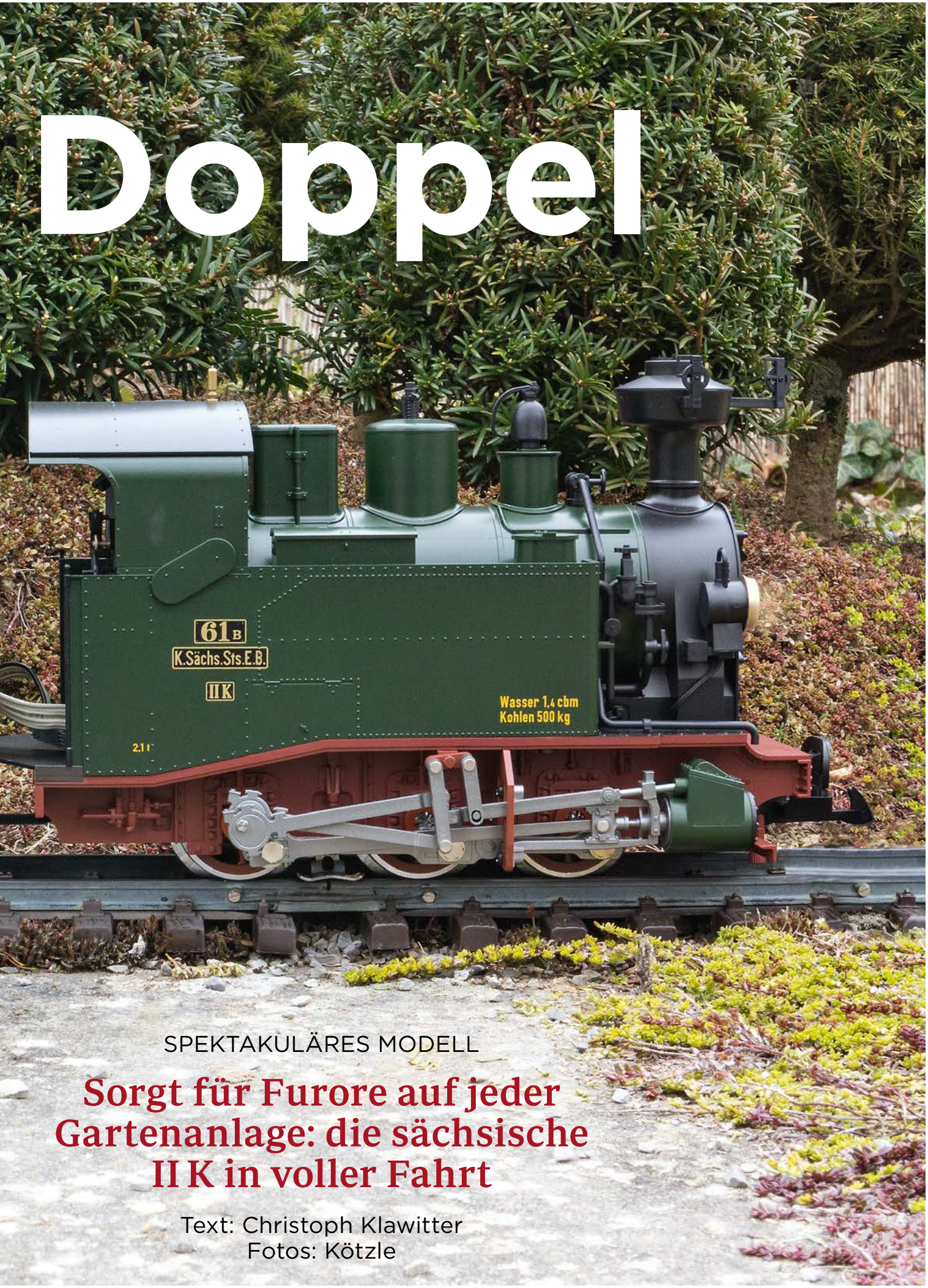
Fotos mit freundlicher Genehmigung der Rhätischen Bahn und der Welsh Highland Railway.

Begleitete Gruppenreisen! **LGBTOURS erfolgreich seit 1992!**

Perfektes


61A
SÄCHS. MASCHINENFABRIK
CHEMNITZ
RICH. HARTMANN.
1881. N°1134.
II K
Wasser 1,4 cbm
Kohlen 500 kg
2,1 t

Doppel



SPEKTAKULÄRES MODELL

Sorgt für Furore auf jeder Gartenanlage: die sächsische II K in voller Fahrt

Text: Christoph Klawitter
Fotos: Kötzle

Sieht von vorn wie von hinten gleich aus: Die II K ist im Grunde eine Doppellok, zusammengesetzt aus der I K.

Eine Lok, die von vorne wie von hinten gleich ausschaut? Die Sächsische II K ist etwas ganz Besonderes und in der Eisenbahngeschichte einmalig. Jetzt, nach mehrjähriger Entwicklungszeit, kommt sie als LGB-Modell auf den Markt und ist ab sofort zu haben. „Die wird ein echter Hingucker im Garten“, freut sich LGB-Freund Stefan Wörner. Ihm gefällt vor allem die robuste Qualität der Neuerscheinung.

Das große Vorbild des neuen Modells geht übrigens auf eine Idee mutiger Konstrukteure zurück. Der Gedanke: Zwei I K rückseitig zusammenkoppeln und damit eine Großlokomotive mit mehr Leistung erhalten. Gesagt, getan: Zuerst wurden bei den Maschinen die Führerhausrückwände entfernt und dann jeweils zwei Loks mit den Führerhäusern zusammengekoppelt – fertig war die Doppellok II K. Bedarf für das ungewöhnliche Gefährt gab es zur Genüge: Durch das steigende Verkehrsaufkommen auf Sachsens Schmalspurbahnen Anfang des 20. Jahrhunderts kamen die knuffigen I K-Maschinen bald an ihre Leistungsgrenzen. Und so wurden im Jahre 1913 aus den Lokomotiven mit den Nummern 1 und 4 sowie 2 und 3 – alle vier wurden 1881/82 von der Hartmann-Maschinenfabrik in Chemnitz gebaut – zwei Doppelloks konstruiert. Die zugstarke II K war geboren; die Maschinen erhielten die Bahnnummern 61 A/B (I K 1 und 4) sowie 62 A/B (2 und 3).

Auch aus technischer Sicht waren die „siamesischen Zwillinge“ bemerkenswert: Ein Doppelkessel mit zwei Stehkesseln und vier Nassdampftriebwerken sorgte für die eindrucksvolle Zugkraft von 2,66 Tonnen. Jedes Triebwerk verfügte über eine Heusinger-Steuerung. Die Steuerung blieb jedoch getrennt, nur die Regler waren verbunden. Die 21,6 Tonnen schwere Lokomotive leistete 140 KW (190 PS) und fuhr bis zu 30 Stundenkilometer schnell.

Ihr Einsatzgebiet fanden die Lokomotiven zwischen Zittau, Mulda, Mügeln, Thum und Radebeul. Damals zählten die Sächsischen Schmalspurbahnen zum größten einheitlich betriebenen Schmalspurbahnsystem Deutschlands, das 1920 mit 519,88 Kilometern Netzstrecke seine größte Ausdehnung erlebte. Obwohl die Schmalspurstrecken der Königlich Sächsischen

Motor für die wirtschaftliche Entwicklung

Staatseisenbahnen insgesamt nur wenig Gewinn abwarfen, erwiesen sie sich trotzdem für die wirtschaftliche Entwicklung Sachsens als überaus wichtig. Ohne die schmalspurigen Strecken – die auch für kleinere Betriebe in den engen Erzgebirgstälern ein Anschlussgleis boten – wäre eine umfassende Industrialisierung im „Armenhaus Erzgebirge“ überhaupt nicht möglich gewesen.

Die Idee mutiger Konstrukteure bescherte den Sächsischen Schmalspurbahnen eine ganz besondere Lok.

Das neue LGB-Top-Modell ist im Werk im ungarischen Györ konstruiert worden. Ähnlich wie beim Vorbild gab es auch hier technische Herausforderungen zu lösen. „Die beiden Lokomotiven dürfen in engen Kurven auf den Anlagen nicht zusammenstoßen, es muss außerdem genügend Platz für Leitungen und Kabel vorhanden sein. Auf jeden Fall gewährleisten wir eine einfache Handhabung der Kurzkopplung für den Hobby-Bahner“, erläutert Jürgen Faulhaber, LGB-Produktmanager im Hause Märklin. „Bei der Planung und Entstehung der II K im Modell konnten wir unsere Daten und Kenntnisse voll ausnutzen, die wir bereits während der Konstruktion der I K gesammelt haben“, ergänzt LGB-Konstruktionsleiter Andreas Schumann.

Für die II K mussten die LGB-Konstrukteure zunächst die Basiskomponenten schaffen. So entstanden eine komplett neue Kupplung, verschiedene Bauteile am Führerhaus sowie eine neue Elektrik. Ansonsten unterschieden sich die Arbeitsvorgänge nur wenig von der Erstellung der I K. Zunächst arbeitete man die Detaillierung der Einzelteile und Baugruppen aus und die

Ein Highlight auf jeder Gartenanlage: Mit der II K rollt eine der ungewöhnlichsten Lokomotiven auf die LGB-Freunde zu.

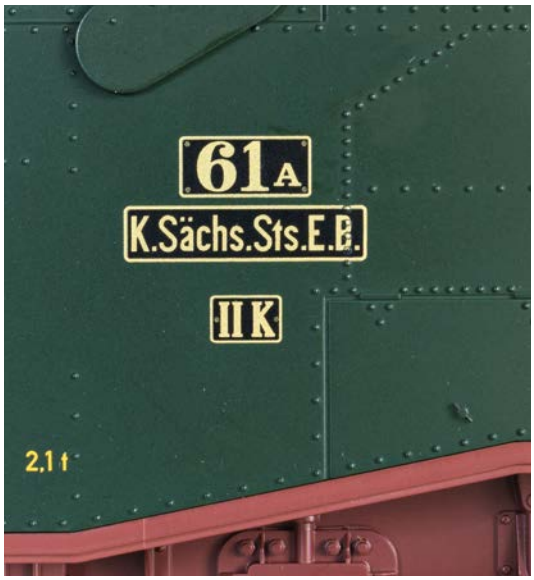
Versuchsobjekt: Um die zur Verfügung stehenden I K weiterhin nutzen zu können, wurden 1913 vier Fahrzeuge versuchsweise zu Doppellokomotiven umgebaut.

einzelnen Formteile wurden zusammengestellt. Da es von der Vorbild-II K fast keine Bilder gibt, mussten sich die Konstrukteure an Zeichnungen, Fotos und Skizzen der I K, die seit wenigen Monaten als LGB-Modell im Handel ist, orientieren. Das Material hatte damals der Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen (VSSB) zur Verfügung gestellt und so maßgeblich zur Realisierung beigetragen. Wie schon das Schwestermodell I K gleicht auch die II K ihrem Vorbild detailgetreu. Konstruktionsleiter Schumann ist besonders stolz darauf, dass die II K eine Neubau-Schmalspurlok ist. „Das ist ein wirklich seltenes Ereignis und wir konnten es realisieren“, sagt

RUND UM DIE SÄCHSISCHE II K

Modell: Die komplette Neukonstruktion verfügt über Haftreifen, eine DCC-Schnittstelle, eine eingebaute Führerstandsbeleuchtung und einen Rauchgenerator. Das Spitzensignal ist mit der Fahrtrichtung wechselnd. Zugstarke Motoren auf allen Achsen stehen als Antrieb zur Verfügung. Die Länge über Puffer beträgt 56 Zentimeter.

Vorbild: Die Sächsische Staatsbahn hat die beiden Vorbild-II K 1913 konstruiert. Ziel war eine noch leistungsstärkere Lokomotive: Das zunehmende Verkehrsaufkommen hatte die Leistungsgrenzen der I K aufgezeigt.



Schumann. Eine pfiffige Lösung haben sich die Konstrukteure für die Verbindung der beiden Maschinenteile einfallen lassen: Eine Kuppelstange verbindet die beiden I K, wodurch sich die Mindestradien individuell nach der Beschaffenheit der heimischen LGB-Anlage einstellen lassen. Die II K hat ordentlich Kraft: In jedem Modell sind zwei Motoren verbaut – in jeder der beiden I K jeweils einer. Die Doppellok kann man nach Belieben auf die Gleise stellen, eine Synchronisierung der Motoren ist nicht nötig:

Viel Zugkraft dank doppelter Motorisierung

Die Lokomotiven fahren automatisch in eine Richtung. Wegen der starken Doppelmotorisierung kann die II K auch vor längere und schwerere Züge gespannt werden.

Im Original haben übrigens nur wenige Menschen die „Doppelten Lottchen“ – so wurden die II K auch genannt – jemals zu Gesicht bekommen. Auch deshalb sprechen Eisenbahner oft heute noch vom „Mythos der II K“.

HISTORISCHES WAGENSET

Da die II K ja aus zwei einzelnen I K besteht, passen natürlich auch die Wagen der Sächsischen I K (Art. 20980) hervorragend zum „Doppelten Lottchen“. Das historische Wagenset (Art. 39359) besteht aus insgesamt drei 4-achsigen Personenwagen und einem 4-achsigen gedeckten Güterwagen der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG). Alle Fahrzeuge sind in vorbildgerechter Farbgebung und Beschriftung ausgeführt. Die Türen der Wagen lassen sich öffnen. So können Sie die II K zum vorbildgerechten Zug ergänzen. Die Länge über Puffer der Personenwagen beträgt jeweils 58 cm, die des gedeckten Güterwagens 43 cm.

Richtig in Szene setzen

ANLAGEN AUSGESTALTEN

Gebäude und Figuren bringen ordentlich Leben auf eine LGB-Gartenbahnanlage. Eine Entdeckungsreise.

Text und Fotos: Thomas Bradler

Nicht nur das Große und Ganze zeigt den Charakter einer Anlage – auch im kleinsten Detail kommt die Liebe zur Modellbahn zum Ausdruck.

Es fängt am Bahnhof an. Mit zahlreichen Figuren können haltende Züge und Verkaufsstellen richtig lebendig gestaltet werden: Bahnhofsleben pur.

Eine Gartenbahnanlage ist schon etwas ganz Besonderes. Die Faszination, die von den großen LGB-Modellen ausgeht, sobald sie durch eine natürliche Landschaft im eigenen Garten fahren, wirkt auch auf den sonst eher nicht Modellbahninteressierten beeindruckend. Irgendwann hat sich der Betrachter aber an den fahrenden Zügen, dem sofort ins Auge fallenden Bahnhof und der üppigen Pracht an Blumen und Grünpflanzen sattgesehen. Dann geht es auf Entdeckungsreise zu den Details auf der Anlage, sofern der Erbauer denn einige Szenen liebevoll inszeniert hat. Und spätestens hier scheiden sich die Geister.

Gleisbau und Gleisverlegung sind eine Selbstverständlichkeit beim Bau einer Gartenbahnanlage. Pflanzen müssen natürlich auch her, doch darum kümmert sich der Haus- und Gartenbesitzer ja sowieso. Ein Bahnhof mit einigen Gebäuden wird meist auch noch eingeplant. Doch spätestens dann sind die Grenzen der Ausgestaltung einer LGB-Anlage bei vielen Zeitgenossen erreicht. Doch wer will es ihnen verdenken? Zubehör kostet eine Menge Geld und die Gestaltung der Anlage ebenso viel Zeit. Nicht alles, was es im Gartenbahn-Maßstab zu kaufen gibt, ist wetterfest. Und selbst wenn, stehen den eigenen Ambitionen manchmal die Witterungseinflüsse oder auch frei lebende Tiere im Weg. Marder, Katzen und Vögel haben mitunter auch so ihren Spaß an den aufgestellten Figuren und Gebäuden. Erstere scheinen sie förmlich zu lieben und Letztere nutzen sie häufig als Unterschlupf. Da wird dann gerne einmal daran geknabbert – Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen. Das eine oder andere Teil wird dann auch stibitzt. Ob wohl die Tiere ihren Bau oder ihr Nest damit neu dekorieren? Eigentlich kann uns das ja gleichgültig sein. Allerdings muss der LGB-Freund immer wieder etwas reparieren oder gar neu anschaffen.

Das Straßenbild mit seiner Vielfalt an Gebäuden

Das Aufstellen von Gebäuden ist fast noch die leichteste Übung. Auf Grundplatten montiert können diese zum Fahrbeginn schnell an den dafür vorgesehenen Plätzen aufgestellt und später problemlos wieder im Keller oder Hobbyraum eingelagert werden. So mancher LGB-Freund lässt die Gebäude die ganze Gartenbahnsaison über im Freien, andere bauen zu jedem Fahrwochenende neu auf und ab. Die wetterfesten Gebäude lassen sich leicht mit Wasser und einem Lappen reinigen. Hin und wieder ist an

Wer mit wachen Augen durchs Leben geht, entdeckt an jedem Ort ganz besondere Details, die auch das Modell bereichern.

Ob bei der Arbeit im Garten zwischenTaubenschlag und Schrottabladestelle oder beim Arrangement für eine Filmkulisse – was wir beobachten können, ist immer ein buntes Leben und Treiben.

ihnen eine Regenrinne oder ein Schornstein zu ersetzen. Diese Teile sollten aber in jeder Bastelkiste vorhanden sein. Straßen kann man von vornherein wetterfest anlegen, was mit den verschiedensten Steinen relativ schnell geht. Allerdings sieht das nicht sehr vorbildgerecht aus und kann mitunter den guten Eindruck der LGB-Anlage etwas schmälern.

Besser wirkt da schon eine Straße, die aus Beton gegossen wird. Dazu werden in möglichst einheitlicher Breite einige Zentimeter Erdreich ausgehoben und darin der Beton eingegossen. Das macht man an einem möglichst windstillen Tag, damit nicht Blätter, Zweige oder Sand in die frisch betonierte Fläche geweht werden. Größere Gestaltungselemente sind also mit vergleichsweise überschaubarem Aufwand herzustellen.

Inszenierte Bühnenbilder im eigenen Garten

In der Tat wirkt eine LGB-Anlage, auf der neben dem Bahnhofsgebäude, dem Güter- und dem Lokschuppen auch noch einige Wohngebäude stehen, gleich viel interessanter und lebendiger. Idealerweise baut sich der Ortsteil mit seinen Häusern möglichst hinter dem Bahnhof auf. Es ist optisch nicht sehr attraktiv, wenn einzelne Gebäude direkt vor den Gleisen stehen. Zum einen verstellen wir uns dadurch den Blick auf die vorbeifahrenden Züge und andererseits wirkt unser Ort dann mehr wie eine Kulisse. Jeder Modellbahner sollte sich schon darüber im Klaren sein, dass die gesamte Gartenbahnanlage ohnehin nicht ausgestaltet werden kann. Jedoch auf einem ausgewählten Teil wirkungsvolle Akzente zu setzen, bringt uns einer realistischen oder auch der idealen LGB-Anlage ein Stück näher.

Nur Häuser aufzustellen und Straßen anzulegen allein reicht aber nicht aus. Ohne weitere Details wirkt der Ort dann wie ausgestorben oder wie eine Geisterstadt aus dem Krimi oder einem Fantasy-Film. Sind die Straßen und Wege richtig trassiert und stehen dann die Gebäude gut platziert auf der Anlage im Garten, kommt es auf die Details an, die den Ort so lebendig

Schöne Augenblicke: Der Betrachter genießt die Aussicht auf gutes Essen und erfrischende Getränke beim Scheunenfest oder erfreut sich beim Sightseeing in den Bergen. Dann gibt es geschäftiges Treiben in einer Autowerkstatt oder einen Plausch im Hinterhof einer Lagerhalle zu sehen. Nichts ist unmöglich.

machen. Erst in einer authentischen, einer naturalistischen Umgebung, die der Wirklichkeit und dem pulsierenden Leben in einem Ort entspricht, kommt auch viel mehr Freude auf, die Züge daran vorbei- oder auch mittendurch fahren zu lassen.

Und da wird es nun wirklich knifflig, denn die kleinen Details, wie Figuren, Schilder, Zäune oder kleine Laternen, sind eben für Wind und Wetter bzw. Marder und Co. besonders anfällig. In der nächsten Ausgabe zeigen wir, wie es gelingt, mit relativ leichtem Aufwand und einfachen Mitteln eine realistische Szenerie und Atmosphäre aufzubauen.

Typische Szenen wie aus dem wirklichen Leben setzen auf jeder Modellbahn im Garten eindrucksvolle und überraschende Akzente.

VOM „BLAUEN KROKODIL“ BIS ZUR E 10

Neu im Fachhandel

37730 HSB-Reisezugwagen

Um den Reisekomfort auf der Harzquer- und Selketalbahn zu verbessern, wurden viele Personenwagen rekonstruiert. Dabei erhielten die Wagen neue Wagenkästen.

Sitzwagen Typ KB mit vier Radsätzen, offenen Übergängen und ohne Toilette. Das Modell gibt einen rekonstruierten Wagen der Epoche VI in neuer, vorbildgerechter dunkelroter HSB-Lackierung und feiner Bedruckung wieder. Neue, bislang nicht verwendete Betriebsnummer. Metall-Scheibenrädern. Länge über Puffer 49,5 cm.

29450 Jubiläumspackung

Zugpackung einmalig und exklusiv zur 100-Jahr-Feier der Engadinlinie Bever–Scuol–Tarasp. Die im Set nachgebildete Lokomotive Ge 2/4 mit der Betriebsnummer 201 gilt als älteste Elektrolok der Rhätischen Bahn (RhB). Dem üppig ausgestatteten Set liegt ein nummeriertes Echtheitszertifikat und eine Replik des Fabrikschildes der Lok bei. Alle Fahrzeuge sind vorbildgerecht aufwendig lackiert und beschriftet, die Lok ist mit einem zugstarken Bühler-Motor und DCC-Schnittstelle ausgerüstet.

36641 Personenwagenset FO (Furka Oberalp)

Das Personenwagenset ergänzt die Lokomotive 23460 zum vorbildgerechten Personenzug.

Das Personenwagenset „Roter Zug“ besteht aus drei Wagen. 1 x 4-achsiger Personenwagen 1./2. Klasse in karminroter Farbgebung mit Metall-Speichenrädern, 1 x 2-achsiger Personenwagen 2. Klasse ebenfalls in der auffälligen roten Farbgebung und Speichen-Metallradsätzen und 1 x gedeckter Güterwagen Gk v, ausgerüstet mit einem neu konstruierten Behelfsführerstand. Betriebszustand Epoche III.

20011 Bahnmeister-Draisine

Draisinen waren über viele Jahrzehnte unentbehrliche Helfer bei der Streckenunterhaltung. Beim LGB-Modell sorgt ein kräftiger Motor für den Antrieb des lustigen Geräts. Es ist vorbildgerecht lackiert und mit Details wie Besen, Pickel etc. ausgerüstet. Der Lokführer kann sogar den Hebel der Draisine bewegen. Stromabnahme an allen vier Rädern. Länge über Puffer ca. 14 cm.

90470 Toytrain Großbahn

Das Startset kommt mit allem, was für einen Start in die Welt der G-Spur notwendig ist. Enthalten sind eine zugstarke Dampflokomotive mit Spitzenlicht sowie zwei verschiedene Niederbordwagen. Ein Volvo-Baggermodell, das sich auf einen der Niederbordwagen verladen lässt, gehört ebenso zum Set wie der komplette Gleiskreis samt Stromversorgung, Fahrregler und Anschlusskabel.

25409 RhB-E-Lok „Alpin Classic Krokodil“

Sammlerstück: Die Ge 6/6 I („Blaues Krokodil“) der Rhätischen Bahn (RhB) wird nur 2013 produziert. Sie verfügt über Führerstandstüren zum Öffnen, MZS-Decoder, digitale Geräuschelektronik mit Motorengeräusch, Fernbedienung der Sound-Funktionen (mit Mehrzugsystem), zwei Betriebsartenschalter, funktionierende Oberleitung und vieles mehr. Länge über Puffer 56 cm.

35080 Weihnachtswagen 2013

Der Weihnachts-Personenwagen 2013 ist mit einem wunderschönen Motiv aufwendig bedruckt. Das Modell verfügt über eine Inneneinrichtung, natürlich auch Türen zum Öffnen und ergänzt nahtlos die bisherige Reihe der LGB-Weihnachtswagen. Das schmucke Modell rollt auf Metall-Scheibenräder. Länge über Puffer 30,0 cm.

42262 Kühlwagen

Der 2-achsige Bierwagen der Brauerei „Feldschlösschen“ (Dresden) wird ausschließlich für LGB-Clubmitglieder gefertigt. Es ist fein bedruckt und aufwendig lackiert. Es verfügt z. B. über einen vorbildgerecht weiß lackierten Längsträger am Fahrwerk. Die Türen sind zum Öffnen, die Speichenräder aus Metall. Länge über Puffer 33,5 cm.

WEITERE MODELLE

37731
Sitzwagen Typ KB mit 4 Radsätzen, offenen Übergängen ohne Toilette.

92080
Kleine Toytrain-Dampflok Nr. 11.

20750 DB-Elektrolokomotive E 10

Elektrolok E 10 der Deutschen Bundesbahn (DB) in Epoche III-Ausführung. In den ersten Jahren war die E 10 das Rückgrat des Schnellzugverkehrs bis schnellere und stärkere Loks ihr den Rang abliefen. Heute sind die restlichen verbliebenen Maschinen mehrheitlich im Regionaldienst unterwegs. Das LGB-Modell ist eine komplette Neukonstruktion. Es verfügt über eine DCC-Schnittstelle. Zusätzliche Mittelpufferbohlen sind beigelegt. Weitere Highlights: Zwei zugkräftige Motoren, beide Drehgestelle angetrieben, eingesetzte Fenster, Haftreifen, die LED-Spitzenbeleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung. Länge über Puffer ca. 60 cm. Ein passendes 4-teiliges Wagenset ist unter Art. 39310 erhältlich.

Die E 10: Ein geschweißter Kastenaufbau mit Einfach-, später mit Doppellampen und Lüftergittern, der auf geschweißten Drehgestellen in Kastenbauweise mit Drehzapfen ruhte.

MUSEUMSBAHNEN EINFACH NACHGESTELLT

Vielfalt an

Auf schmalspurigen Museumsbahnen herrscht eine bunte Vielfalt an Loks und Wagen. Für einen abwechslungsreichen Betrieb im Modell geben sie deshalb ein ideales Vorbild.

Dank des „kunterbunten Sammelsuriums“, mit dem Museumsbahnen ihre nostalgischen Fahrten aufnehmen, bleibt auch bei der Zusammenstellung der LGB-Züge viel Spielraum für den Modellbahner. Ein anschauliches Vorbild bietet beispielsweise die 750 mm-Prignitzbahn, deren Zugpaarungen auch auf der Spur G abwechslungsreich zum Einsatz kommen können.

Das Vorbild, die einstige Schmalspurbahn „Pollo“ der Prignitz, umfasste ursprünglich ein Streckennetz mit Endbahnhöfen in Perleberg, Pritzwalk, Glöwen, Kyritz und Breddin. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam noch der in 750 mm-Spurweite wiederaufgebaute Streckenabschnitt von Glöwen nach Havelberg hinzu. Die Prignitz liegt etwa auf halber Strecke zwischen Berlin und Hamburg im heutigen Bundesland Brandenburg und war seit jeher überwiegend ländlich geprägt. Speziell für den Transport der

Beim „Pollo“ gibt es einen Rekowagen analog zum LGB-Modell (35358).

Fahrkultur

Text und Fotos: Thomas Bradler

landwirtschaftlichen Produkte wurde die Bahn einst gebaut, diente aber von Beginn an auch dem öffentlichen Personenverkehr. In den 1960er-Jahren begann der Stern des „Pollo“ zu sinken. 1969 waren alle Strecken des ursprünglichen Netzes eingestellt, der Abschnitt Glöwen–Havelberg folgte 1971. Nach dem Abbau der Gleise, dem Verkauf oder der Verschrottung von Loks und Wagen erinnerten nur noch einige übrig gebliebene Bahngebäude an den einstigen Betrieb. Doch mit der Wende 1989 sollte sich das ändern. Eisenbahnfreunde nahmen den Wiederaufbau des Streckenstückes von Mesenberg

Umfangreicher Fuhrpark

nach Lindenberg, dem einstigen Kreuzungspunkt der Prignitzbahn, in Angriff. In der strukturschwachen Region erkannten auch Politiker die Bedeutung des Vorhabens zur Förderung des Tourismus und unterstützten das Projekt. In mühevoller Arbeit ist es inzwischen gelungen, eine Reihe ehemals eingesetzter Personen- und Güterwagen aufzuarbeiten. Eine originale Dampflok ist ebenfalls erhalten, doch fehlt bisher das Geld für eine betriebsfähige Aufarbeitung. Für den Museumsbetrieb sind Kleindieselloks vorhanden. Regelmäßig stehen aber auch Dampfloks im Einsatz, die von anderen Museumsbahnen

Die Prignitzer Schmalspurbahn, wie sie heute wieder gemütlich durch die Landschaft fährt.

Zwei vierachsige Reisezugwagen und ein zweiachsiger Packwagen warten auf ihren nächsten Einsatz.

Abb. oben: Ideal für den Einstieg – das Digital-Startset (Art. 70500) mit einer Köf-Diesellok. Passend dazu als Ergänzung der Personenwagen (Art. 33610) in grüner Lackierung der Epoche III.

Abb. links: In Lindenberg steht die V10 101 vor einem abfahrbereiten Reisezug.

ausgeliehen werden, so u. a. eine sächsische IV K aus Jöhstadt. Für den Personenzug verkehren neben Prignitzer Wagen auch ein Wagen von der Insel Rügen und sogar ein Rekowagen. Bei den Güterwagen finden wir ebenfalls neben den ursprünglichen Wagen einige Fahrzeuge von anderen Bahnen. So gibt es einen vierachsigen gedeckten Güterwagen aus Sachsen und einen zweiachsigen offenen Güterwagen aus Österreich.

Die Loks und Wagen der Museumsbahn sind alle als DR-Fahrzeuge beschriftet. Das kommt uns bei der Modellumsetzung natürlich sehr entgegen, da es auch bei LGB viele DR-Fahrzeuge gibt. Neben dem Sortiment 2012 bieten die aktuellen Neuheiten eine Menge für unser Museumsbahnprojekt. Zu nennen ist an erster Stelle das digitale Startset (Art. 70500), das eine Dampf- und eine Diesellok sowie einen Personen- und drei Güterwagen enthält. Die Diesellok wäre dann die Stammlok auf der Strecke, während die Dampflok eine für den Museumsbetrieb ausgeliehene Maschine darstellen würde. Bei den Personenwagen kann man sich an dem hier gezeigten Vorbildfoto orientieren. Den Rekowagen gibt es als LGB-Modell (Art. 35358). Für den Altbaupersonenwagen stehen die vierachsigen Oberlichtwagen (Art. 33610 und 33613) bereit, bei denen sich der Oberlichtaufbau problemlos abnehmen lässt. Für den zweiachsigen Packwagen gibt es bei LGB einen mit Tonnendach (Art. 44390) und einen mit Oberlicht (Art. 31040). Bei den Güterwagen werden wir im aktuellen Sortiment ebenfalls fündig. Genannt seien der vierachsige gedeckte Güterwagen mit Bremserhaus (Art. 42633) und der zweiachsige Hochbordwagen (Art. 43210). In der eigenen Sammlung dürfte

Spannende Stilmischungen

sich sicher auch ein zweiachsiger gedeckter Güterwagen mit DR-Beschriftung finden.

Als Gastlokomotiven können, wie beim Vorbild, Dampfloks aus Sachsen eingesetzt werden, z. B. die IV K (Art. 25841) oder die Neuheit der I K (Art. 20980). Aber auch Schlepptenderloks waren hier schon zu sehen. Dafür steht zum Beispiel die 99 4653 bereit, die 2012 ebenfalls als Neuheit erschienen ist. Und schließlich kann, wer will, auch Triebwagen einsetzen. Auf den Prignitzer Strecken verkehrten einst zwei „Schweineschnäuzchen“ – VT 133 524 und VT 133 525 –, die beide als LGB-Modelle produziert wurden (Art. 23660 und 22660). Für einen abwechslungsreichen Betrieb ist also umfassend gesorgt.

Unterschiedlichste Wagen sind beim „Pollo“ zu finden. Zum Beispiel stammt der offene Güterwagen vorne links aus Österreich und erhielt eine fiktive DR-Wagennummer.

Wer mehr über die Fahrzeuge des „Pollo“ erfahren möchte, findet auf der Internetseite www.pollo.de weitere Infos.

SONDEREDITION DIESELLOK F 7 „SANTA FE“

American Dream

Sie läuteten das Ende der nordamerikanischen Dampflok-Ära ein: Die sogenannten F-Units der Electro Motive Division (EMD) machten sich ab den 40er-Jahren des 20. Jahrhunderts innerhalb weniger Jahre einen Namen als Dampflok-Killer. Die ursprünglich als reine Güterzuglokomotiven konzipierten Giganten wurden häufig auch im Personenzugdienst eingesetzt – unter anderem zogen sie den legendären El Capitan-Zug der Santa Fe Railway. Mit der formschönen Bulldoggennase und einer enormen Leistung von 1.500 PS avancierte die F7 schnell zum Liebling sowohl der Eisenbahngesellschaften als auch der Bahn-Fans. Fast 2.400 F7-Loks (A-Unit) wurden zwischen 1949 und 1953 gebaut. Dazu kamen noch knapp 1.500 führerstandlose Einheiten, die sogenannten B-Units.

Die LGB-Sonderedition F7 392 „Santa Fe“ besteht aus A-Unit (Art. 21576) mit und B-Unit ohne Führerstand (Art. 21586). Das Duo ist wetterfest, fein detailliert und reichhaltig ausgestattet.

Limitierte Sonderedition

Die A-Unit verfügt über Führerstandstüren zum Öffnen, zwei gekapselte Getriebeeinheiten mit je einem kräftigen Motor und vier angetriebenen Achsen. Ein MSZ-Decoder und Lautsprecher sind ebenfalls eingebaut.

Die auf wenige Exemplare limitierte Sonderedition gibt es nur als Einheit, bestehend aus A- und B-Unit. Der Preis beträgt 899 Euro (zzgl. Versandkosten) anstelle der unverbindlichen Preisempfehlung von 1.198 Euro.
Die F 7-Sonderedition ist nur in der Märklin Erlebniswelt bestellbar unter Tel. +49 (0) 71 61/6 08-2 89 oder per Mail: maerklin-erlebniswelt@maerklin.de

Vorbildgerecht: Die Sonderedition enthält auch eine führerstandlose B-Unit. Somit kann eine originalgetreue A/B-Unit gebildet werden.

Trotzten dem Wetter: LGB-Produktmanager Jürgen Faulhaber, Lokführer Heiko Schmidt von der Museumsbahn Schönheide und Volkmar Lorenz vom Märklin-Außendiest (von links).

Auf zur letzten Fahrt

Echte Eisenbahnenthusiasten lassen sich auch vom Wetter nicht abschrecken: Bei Schneefall brach die sächsische IV K der Museumsbahn Schönheide unter den Augen zahlreicher neugieriger Zuschauer zur vorerst letzten Ausfahrt auf – das Fahrwerk muss instand gesetzt werden. Eine teure Angelegenheit, weshalb die Museumsbahner auf Spenden angewiesen sind. Auch LGB unterstützt das Projekt der Sachsen: Von jedem verkauften Modell der sächsischen IV K (Art. 26841) gehen 25 Euro an die Museumsbahn Schönheide. LGB-Produktmanager Jürgen Faulhaber war bei der letzten Ausfahrt der 99 516 dabei und hatte natürlich ein Modell der Schmalspurlokomotive als Geschenk im Gepäck. Übrigens: Wer ein LGB-Modell der IV K erwirbt, unterstützt nicht nur die Instandsetzung des Originals, er bekommt auch noch einen Gratisfahrschein der Museumsbahn Schönheide.

Messe-Highlights: Der Allegra, die US-Anlage und das LGB-Baseball-Cap für Clubmitglieder.

Super, das neue Allegra-Modell

Dortmund, Intermodellbau 2013: Erstmals konnten sich Gartenbahner einen Eindruck vom neuen LGB-Top-Modell der Rhätischen Bahn verschaffen. Der komplette Allegra-Zug mit zwei Trieb- und einem Mittelwagen war in Halle 4 auf dem LGB-Stand der Intermodellbau in einer ersten Produktionsversion – noch ohne Bedruckung – zu sehen. Die Reaktionen waren überwältigend: „Super, das neue Modell“, „beeindruckend“. Vor allem die Detailtreue und die Maße dieses Vorzeigezuges der Schweizer Alpenbahn begeisterten. Mit einer Länge von über 200 Zentimetern ist es denn auch das längste Spur-G-Modell, das LGB je hergestellt hat. Ins Schwärmen gerieten die Besucher auch angesichts der Möglichkeiten, die der Allegra im Modell bietet. Zugstark mit zwei Bühler-Motoren ausgestattet, können Gartenbahner ganz vorbildgerecht weitere Wagen an den imposanten Triebwagen ankoppeln. Damit glänzt der Allegra nicht nur in Graubünden, sondern auch auf jeder Gartenbahn.

Die LGB-Clubmitglieder haben die Intermodellbau diesmal übrigens gut behütet verlassen: Als Messepräsent bekamen sie am gut besuchten LGB-Clubstand ein sportliches schwarzes Baseball-Cap von den Mitarbeitern überreicht. Modischer Clou ist der silberfarbige, hochwertig gedruckte „Big“-Schriftzug. Ein Hingucker auf dem nächsten LGB-Gartenfest ist die praktische Mütze also allemal.

KOMPLETTE NEUKONSTRUKTION: DIE E 10 VON LGB

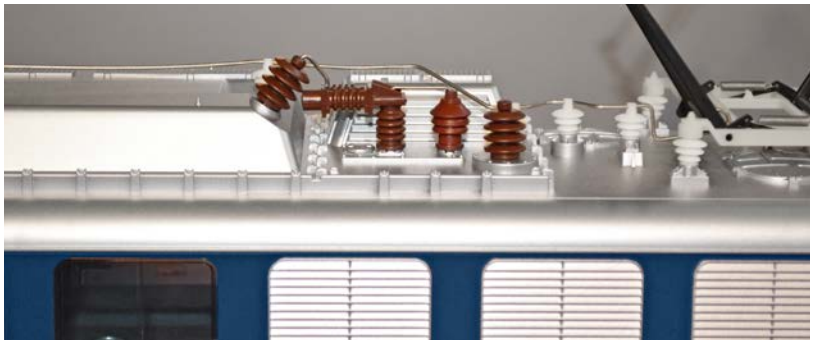
Schnellzugdienst

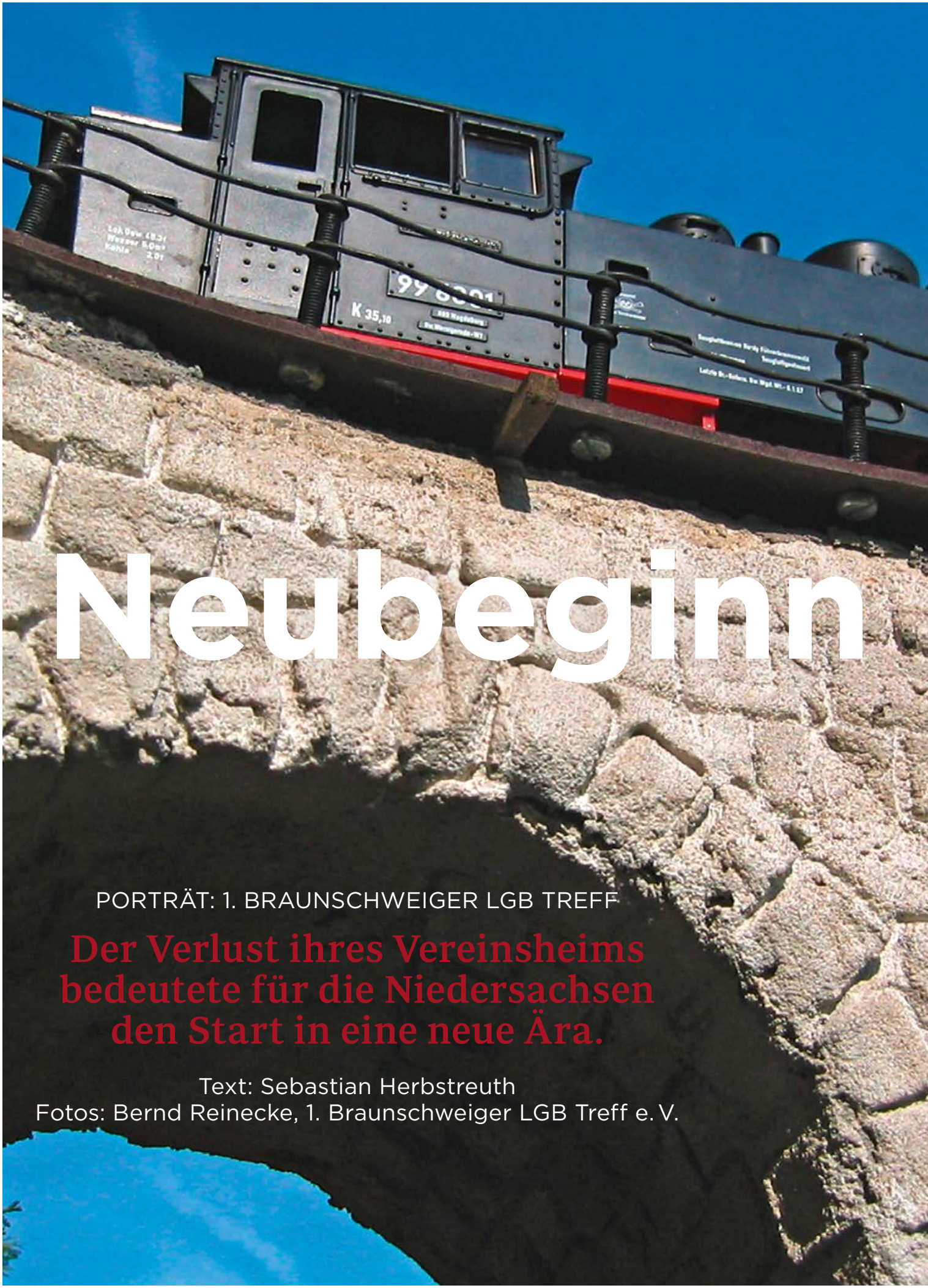
Das Vorbild ist legendär – das Modell hat alle Eigenschaften, auch im Fahrplan der Gartenbahner eine zentrale Rolle zu spielen.

Sie zog auf der Intermodellbau in Dortmund neben der „Allegra“ die Blicke auf sich: die nagelneue, stahlblaue E 10 (Art. 20750). Erstmals konnte ein breites Publikum die legendäre E-Lok als seriennahes Spur-G-Modell bestaunen. Die sehr positiven Reaktionen belegen: Auf die Lokomotive, die den Schnellzugdienst der Deutschen Bundesbahn prägte, haben viele Gartenbahner lange gewartet. Positiv vermerkten die Spur-G-Fans am Modell denn auch die sprichwörtliche LGB-Qualität beim Produktionsmaterial, die aufwendig eingesetzten Fenster und Dachaufbauten sowie die filigran ausgeführte Bedruckung und Farbgebung.

Die Ausstattung der neuen Lok überzeugte die Gartenbahner in Dortmund ebenfalls: Zwei zugkräftige Motoren treiben beide Drehgestelle an. Zudem ist das Modell mit Haftreifen ausgestattet und einer eingebauten DCC-Schnittstelle. Die Pantographen sind manuell bewegbar, Mittelpufferbohlen sind ebenfalls beigelegt. Die LED-Spitzenbeleuchtung der Neukonstruktion wechselt mit der Fahrtrichtung. Das Modell kommt ohne die berühmte „Bügelfalte“ – der überarbeitete Lokkasten wurde erst ab der E 10 288 eingesetzt. Vorbild für das LGB-Modell ist die ursprüngliche Variante der Schnellzuglok, die E 10 190.

Das Vorbild schrieb Eisenbahngeschichte und die von LGB komplett neu konstruierte E 10 überzeugt die Gartenbahner mit vielen vorbildgerechten Details und filigranen Anbauteilen.





Neubeginn

PORTRÄT: 1. BRAUNSCHWEIGER LGB TREFF

Der Verlust ihres Vereinsheims bedeutete für die Niedersachsen den Start in eine neue Ära.

Text: Sebastian Herbstreuth
Fotos: Bernd Reinecke, 1. Braunschweiger LGB Treff e. V.

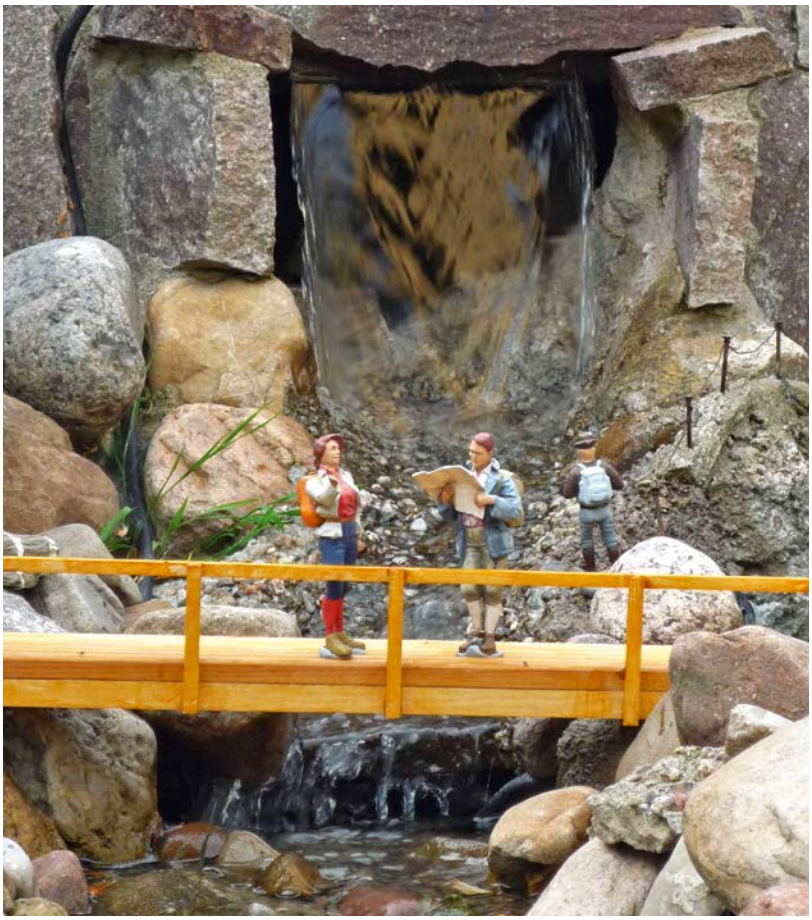
Donnerstagabends hat Bernd Reinecke keine Zeit. Denn einmal pro Woche trifft sich der Vorsitzende des 1. Braunschweiger LGB Treffs mit seinen Mitstreitern im Vereinsheim an der Saarbrückener Straße, um das zentrale Projekt des Clubs voranzutreiben: den Bau der neuen Spur-G-Innenanlage. Zu tun gibt es genug auf der 120 Quadratmeter großen Fläche, die bis vor Kurzem noch so eben und grün daherkam, wie das niedersächsische Land, in dem sie zu Hause ist. Seitdem haben die Braunschweiger Modellbauer,

Der Verein zerbricht beinahe an der Kündigung

Techniker und Landschaftsplaner einiges geschafft. Heute schlängeln sich 320 Meter Gleise auf vier Ebenen über die Anlage. Bis zu fünf Züge können gleichzeitig vom Hauptbahnhof „Lehndorf“ starten, gesteuert wird alles per Funk oder PC.

Hinter dem Großprojekt steht eine tief greifende Zäsur in der jüngeren Vereinsgeschichte. Nach der Vereinsgründung 2002 erleben die Braunschweiger sieben schöne Modellbahnerjahre. Doch dann erreicht den Vorstand im Dezember

Während im Vereinsheim eine gewaltige Indoor-Anlage entsteht, werkeln fast alle Mitglieder des LGB Treffs in den heimischen Gärten auch noch an ihren Outdoor-Bahnen.



2009 die Hiobsbotschaft: Kündigung des Vereinsheims durch den Vermieter. Ein Albtraum für die Mitglieder, denn klar ist: Mit dem Gebäude muss auch die 60 Quadratmeter große, komplett ausgestattete Innenanlage aufgegeben werden. Etliche Jahre liebevoller Detailarbeit landen, so Bernd Reinecke, „größtenteils auf der Mülldeponie“. Der Club stürzt in die Krise, Mitglieder treten aus, sogar eine Auflösung des Vereins steht im Raum. Die meisten wollen aber für ihr Hobby kämpfen, und so übernimmt der 58-jährige Reinecke den Vorsitz. Am Ende finden die Braunschweiger nicht nur ein neues, größeres Vereinsheim, sondern auch frischen Schwung für den Neubeginn.

Und es hat sich gelohnt. Mit 35 Mitgliedern ist der 1. Braunschweiger LGB Treff heute spurübergreifend der größte Modellbahnverein in Braunschweig und Umgebung. Bis zu 40 Kilometer Anfahrt nehmen die Mitglieder in Kauf, um an der Anlage zu tüfteln oder bei den wöchentlich stattfindenden Fahrtagen dabei zu sein. Im Anschluss trifft man sich im gemütlichen Mitgliederbereich des neuen Clubhauses. Dann steht „schnacken über LGB“ auf dem Programm, gerne auch bei einem kühlen Bier aus der vereinseigenen Zapfanlage.

Donnerstag für Donnerstag entsteht auf diese Weise die neue Anlage. Regional oder historisch wollen sich die Braunschweiger nicht festlegen

Gefeiert wird oft bis tief in die Nacht

lassen, und so bahnt sich neben vielen deutschen Schmalspurbahnen auch eine V 200 mit Schnellzugwagen unbekümmert ihren Weg über die halbfertige Anlage. Zukünftig soll es hoch hinausgehen, denn in den nächsten Jahren wird hier eine voll befahrbare Mittelgebirgs- und Hochgebirgslandschaft entstehen.

Nebenher basteln viele Mitglieder zu Hause an ihren eigenen Spur-G-Anlagen. Auch das hat den Braunschweigern den Neuanfang ermöglicht, denn in der schwierigen Zeit nach 2009 konnte so ein Teil des Vereinslebens in die Vorgärten der Mitglieder verlegt werden. In der warmen Jahreszeit finden regelmäßig große Fahrtage auf diesen teils sehr aufwendig gestalteten Anlagen statt. Dann wird nicht nur mit Volldampf gefahren und über die neuesten LGB-Trends diskutiert, sondern auch bei guter Hausmannskost bis in die Nacht gefeiert. In diesem Sommer will Bernd Reinecke wieder einmal einladen. Aber nicht an einem Donnerstag, denn da hat er keine Zeit.

1. BRAUNSCHWEIGER LGB TREFF E. V.

Adresse Vereinsheim:	Saarbrückener Straße 252 b, 38116 Braunschweig
Kontakt:	Bernd Reinecke
Mail:	bernd.reinecke@lgb-treff.de
Gründung:	April 2002
Mitglieder:	35
Anlagen:	Innenanlage mit 120 m² und 320 m Gesamtgleislänge mit fünf unabhängig befahrbaren Gleisstrecken durch Mittel- und Hochgebirgslandschaft, digitale Steuerung über Funk oder PC

Die nächsten öffentlichen Veranstaltungen:
Tag der offenen Tür mit Schaufahren am Samstag, 6. Juli 2013 (14 – 18 Uhr), und Sonntag, 7. Juli 2013 (11 – 17 Uhr)

Wer fleißig und mit Leidenschaft an der Indoor-Anlage arbeitet (Fotos oben), der hat sich eine zünftige Party im Garten redlich verdient (Fotos unten). Die Mitglieder des LGB Treffs Braunschweig genießen beides.

SONNE, FAHRSPASS UND GARTENBAHNEN GEMEINSAM GENIESSEN

In guter Gesellschaft

Zusammen macht's einfach mehr Laune: Immer mehr LGB-Freunde treffen sich in Deutschland und über die Grenzen hinaus, um die Begeisterung für ihr schönes Großbahn-Hobby mit anderen zu teilen – spannender Erfahrungsaustausch inklusive. Viele kommen dabei mittlerweile sogar regelmäßig zu Events zusammen.

Damit auch neue LGB-Begeisterte dazukommen und ein reger Austausch untereinander möglich ist, finden Sie auf dieser Seite die Kontaktdaten der LGB-Freundeskreise.

Prima Freundeskreis: LGB-Fans treffen sich gerne, um Anlagen zu gestalten, schöne Modelle und Bahnen gemeinsam zu bestaunen und um wertvolle Erfahrungen auszutauschen.

Deutschland

09113 Chemnitz, Gartenbahnfreunde bei der Parkeisenbahn Chemnitz, Dieter Kuhnert, Tel.: +49 (0)3 71/ 3 30 11 00, E-Mail: kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de, Homepage: www.parkeisenbahn-chemnitz.de

21035 Hamburg, LGB-Freunde Norddeutschland, Jörg Reincke, E-Mail: info@lgb-norddeutschland.de, Homepage: www.lgb-norddeutschland.de

21077 Hamburg, LGB-Freunde Nord, Roland Gast, Tel.: +49 (0) 40/7 60 01 78, E-Mail: lgb-freunde-nord@hotmail.de, Homepage: www.lgb-freunde-nord.de

26316 Varel, Stammtisch LGB-Freunde Weser Ems, Jürgen Böcker, Tel.: +49 (0) 44 51/58 86, E-Mail: boecker.juergen-varel@t-online.de, Homepage: www.boecker-varel.de

37632 Eschershausen, IG LGB-Freunde Ith, Michael Timpert, Tel.: +49 (0) 55 34/99 99 25, E-Mail: info@lgb-freunde.com, Homepage: www.lgb-freunde.com

38116 Braunschweig, 1. Braunschweiger LGB Treff, Bernd Reinecke, Tel.: +49 (0) 5 31/5 39 00, E-Mail: info@lgb-treff.de, Homepage: www.lgb-treff.de

38154 Königslutter, Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn Königslutter, Hans Georg Saffert, Tel.: +49 (0) 53 53/9 10 93 22, E-Mail: verein@modellbahn-koenigslutter.de, Homepage: www.modellbahn-koenigslutter.de

38154 Königslutter, Eisenbahnfreunde Königslutter, Dieter Hauschild, Tel.: +49 (0) 53 53/35 09, E-Mail: hauschild-koenigslutter@t-online.de

39387 Oschersleben, Eisenbahnfreunde Hadmersleben, Erhard Horn, Tel.: +49 (0) 3 94 08/53 81 oder Heinz Kleinod, Tel.: +49 (0) 55 31/43 08, E-Mail: info@eisenbahnfreunde-hadmersleben.de oder heinz.kleinod@gmx.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de

41236 Mönchengladbach-Rheydt, LGB-Freunde Rhein/Sieg, Günter Schippers, Tel.: +49 (0) 2166/3 39 25, E-Mail: club@lgb-rheinsieg.de, Homepage: www.lgb-rheinsieg.de

47228 Duisburg, LGB-Freunde Niederrhein, Peter Böhmer, Tel.: +49 (0) 171/3 83 61 37, Frank Tümmermann, Tel.: +49 (0) 172/2 08 46 53, E-Mail: info@lgb-niederrhein.de, Homepage: www.lgb-niederrhein.de

53881 Euskirchen, Modelleisenbahn-Club Weilerswist 1989, Johannes Böhmer, E-Mail: mecw1989@email.de, Homepage: www.mecw.de

64347 Griesheim, Interessengemeinschaft Griesheimer Gartenbahner, Werner Zettl, E-Mail: info@gartenbahn-griesheim.de, Homepage: www.gartenbahn-griesheim.de

66953 Pirmasens, Gartenbahner Südwest, Karsten Speyer, E-Mail: info@gartenbahner-sw.de, Homepage: www.gartenbahner-sw.de

75177 Pforzheim, LGB-Freunde Pforzheim, Werner Just, Tel.: +49 (0) 171/6 24 23 35, E-Mail: lgb-freunde-pforzheim@gmx.de, Homepage: www.lgb-freunde-pforzheim.gmxhome.de

85662 Hohenbrunn, Eisenbahnfreunde München-Land, Martin Hollweg, Tel.: +49 (0) 89/6 37 70, E-Mail: info@eisenbahnfreunde-muenchenland.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-muenchenland.de

90411 Nürnberg, Gartenbahn-Stammtisch Nürnberg, Harald Hopf, Homepage: www.gartenbahn-stammtisch.de

90559 Burgthann, Die Lustige Grimm Bahn, Rolf Grimm, E-Mail: lugriba@gmx.de, Homepage: www.dielustigegrimmbahn.de

95030 Hof (Saale), LGB-Freunde Hof, Heinz Montag, Tel.: +49 (0) 92 81/5 28 75, E-Mail: lgb-freunde-hof@t-online.de, Homepage: www.lgb-freunde-hof.de

95503 Hummeltal, BBVRRLGB Bumblebee-Valley, Stefan M. Kühnlein, Tel.: +49 (0)1 70/4 23 11 27, E-Mail: stefan@bernina-express.de, Homepage: www.bumblebee-valley.de

International

CH-3150 Schwarzenburg, Verein Dampflok 51 Schwarzenburg, Jürg Blaser, E-Mail: lgb@dampflok51.ch, Homepage: www.dampflok51.ch

DK-5700 Svendborg, LGB Gruppen Svendborg, E-Mail: dira@get2net.dk, Homepage: www.lgb-bigtrains.dk

NL-6671 Zetten, GrootSpoorGroep Nederland, E-Mail: redactie@grootspoorgroep.com, Homepage: www.grootspoorgroep.nl

USA-Chicago, LGB Model Railroad Club of Chicago, E-Mail: info@lgbmrrcc.com, Homepage: www.chicagobtobigtrains.com

USA-Plantsville, Connecticut, Big Train Operator Club, E-Mail: david.e.snow@snet.net, Homepage: www.bigtrainoperator.com

Sie möchten Ihre Adresse veröffentlichen? Schreiben Sie per Mail an club@lgb.de

WICHTIGE SPUR-G-TERMINE JUNI BIS OKTOBER 2013

Kalender

Sommerzeit ist Gartenbahnzeit – das zeigen auch die zahlreichen Events und Treffen, die in den nächsten Monaten stattfinden. Wir haben eine Auswahl zusammengestellt.

28. – 30.06.

Pressefest der Parkeisenbahn Chemnitz

Im Innenhof des Bahnbetriebswerks liegt die 200 Quadratmeter große LGB-Anlage, die beim Pressefest der „Freien Presse“ ab 13 Uhr ihre Bahnen ziehen wird. Wem das nicht reicht, der kann auf der Festwiese das bunte Rahmenprogramm mit bekannten Künstlern genießen oder mit der dampfbetriebenen Parkbahn durch den Küchwald fahren.

Parkeisenbahn Chemnitz GmbH
Küchwaldring 24
09113 Chemnitz
www.parkeisenbahn-chemnitz.de

28.06.

Clubtreffen der LGB-Freunde Niederrhein

Die LGB-Freunde Niederrhein laden ab 19 Uhr zum gemütlichen Beisammensein mit Essen in ihr Vereinsheim – zwei ausgediente Postwaggons, die im alten Bahnbetriebswerk in Krefeld stehen und liebevoll restauriert wurden. Das Gelände ist nur in Begleitung zugänglich, weshalb eine vorherige Kontaktaufnahme unablässig ist. Weitere Termine: 26.07./30.08./27.09./25.10.

Standort Clubheim
Bahnstraße 52
47799 Krefeld
www.lgb-niederrhein.de

05. + 06.07.

Sommerfest Champex-Linden

Anfang Juli ist es wieder so weit: Der Großbahnhändler Champex-Linden Modellspielwaren lädt zum großen Sommerfest. An beiden Veranstaltungstagen locken viele Überraschungen sowie tolle Sonderangebote für Jung und Alt. Zudem laden Speis und Trank zum gemütlichen Verweilen ein.

Champex-Linden Modellspielwaren
Salvatorstraße 4
41542 Dormagen (Nievenheim)
www.champex-linden.de

13.07.

Foto-Sonderfahrt bei der HSB

Für Eisenbahnliebhaber bietet die Harzquerbahn etwas Besonderes. Eine Mallet-Lok mit Traditionszugwagen und Güterwagen fährt als Sonderzug von Wernigerode nach Eisfelder Talmühle. Neben der Reiseleitung und reservierten Plätzen bietet die Fahrt zahlreiche Fotohalte und Scheinanfahrten auf freier Strecke.

Harzer Schmalspurbahnen GmbH
Friedrichstraße 151
38855 Wernigerode
www.hsb-wr.de

16. – 18.08.

15. Dresdner Stadtfest

Canaletto trifft Wagner, heißt es im August in Elbflorenz. Im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen steht der Komponist, der in Dresden aufwuchs und dort einige seiner wichtigsten Werke schuf. Als Kontrast zur Kultur wird LGB mit einem Stand den Kult der Gartenbahn hochhalten.

Innenstadt von Dresden
www.dresdner-stadtfest.com

10. + 11.08.

12. Gartenbahntreffen Süd-Niedersachsen 2013

Ein umfangreiches Programm mit Infoständen von Herstellern, Händlern und Vereinen lockt große und kleine Gartenbahn-Fans nach Eschershausen. Versprochen wird außerdem der Fahrbetrieb bei jedem Wetter. Nicht zuletzt lädt auch der parkähnliche Garten zum Verweilen ein.

LGB Freunde Ith
Höfeweg 21
37632 Eschershausen
www.lgb-freunde.com

13. – 15.09.

30. IMA/9. Märklintage in Göppingen

Drei Tage außergewöhnliche Erlebnisse für die ganze Familie: legendäre Loks am Göppinger Bahnhof, Vorstellung von Herstellern, Clubs und Vereinen im Stauferpark, Reparatur an Gleis und Fahrzeug bei Leonhard Weiss und Modellbahngeschichte live in der Märklin Erlebniswelt.

Gebr. Märklin & Cie GmbH
Stuttgarter Str. 55 – 57
73033 Göppingen
www.maerklin.de

Big

Für Schnellentschlossene: Das Big-Magazin-Abo!

Ja, ich möchte LGB Big abonnieren!

Ich bestelle Big im Jahresabonnement für Euro 26,00 (4 Ausgaben; Auslandsbezugspreis: Euro 30,80). Mein Abonnement verlängert sich nur dann um ein weiteres Bezugsjahr, wenn ich nicht spätestens 6 Wochen vor Bezugszeitraumende kündige.

Meine Kontaktdaten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Den Rechnungsbetrag zahle ich per

Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

Kontoinhaber (Name, Vorname) | Kontonummer

Bankleitzahl | Kreditinstitut

Rechnung

Kreditkarte

Karteninhaber (Name, Vorname) | Kreditkarte (VISA Card oder Mastercard)

Kartennummer

Karte gültig bis | 3-stellige Prüfnummer

Datum | Unterschrift

Widerrufsrecht: Ihre Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in schriftlicher Form widerrufen werden bei:
LGB Big-Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg,
Telefax: +49 (0) 40/4 14 48-499, E-Mail: LGB-Big@pressup.de

Schicken Sie den Coupon an:
LGB Big-Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg,
Telefax: +49 (0) 40/4 14 48-499, E-Mail: LGB-Big@pressup.de
Service-Telefon Abonnement: +49 (0) 40/4 14 48-467

In 3 Schritten zu Ihrem Händler

Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:

1

Startseite aufrufen

www.lgb.de

Menüpunkt Händler anklicken

2 **Postleitzahl eingeben**

3 **Händler auswählen und Adresse ausdrucken**

DAS MAGAZIN MIT DER SPURWEITE G

Big

IMPRESSUM

Herausgeber
Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Stuttgarter Str. 55 – 57,
73033 Göppingen, Deutschland
Geschäftsführer: Stefan Löbich, Wolfrad Bächle

Konzept / Creative Direction
CLAUS KOCH™, Hamburg

Redaktion / Autoren
Thomas Bradler, Frank Erdle, Lars Harnisch, Sebastian Herbstreuth (Bildredaktion), Stefanie Hirrle, Christoph Klawitter, Bernd Lange, Andreas Pietschmann (Bildredaktion), Rochus Rademacher, Arnulf Schäfer, Helge Scholz, Oliver Seibold, V. i. S. d. P.: Peter Waldleitner

Kontakt zur Redaktion:
Löwenstr. 46a, 70597 Stuttgart
Tel.: +49 (0)7 11 / 44 08 00-64
Fax: +49 (0)7 11 / 44 08 00-66
E-Mail: big@3g-media.de

Fotos
Thomas Bradler, 1. Braunschweiger LGB Treff e. V., Dampfbahn-Route Sachsen, Claus Dick, Eisenbahnwelten Rathen, Daniel Förster, Fotolia, Bob Gellatly, Werner Gerspach, Kötzle, Eberhard Mädler, Märklin, Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e. V., Helge Scholz, Gerhard Schulze, SDG Sächsische Dampfeisenbahn-gesellschaft, Shutterstock, Traditionsbahn Radebeul e. V., André Wirsi

Grafische Gestaltung / Layout / DTP / Produktion
Gerhard Baumann GmbH & Co. KG
71638 Ludwigsburg

Zentrales Marketing
Babette Torno (verantwortlich)

Anzeigen
Sabine Kaupp (verantwortlich)
E-Mail: s.kaupp@gerhard-baumann.de
Tel.: +49 (0)71 21/3 64 02 40

Vertrieb
Press Up GmbH, Big Magazin Leserservice, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Nachbestellung / Abonnement / Leserservice
Tel.: +49 (0) 40 / 4 14 48-4 67

Druck
Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH, Waiblingen

Clubhotline
Tel.: +49 (0)71 61 / 6 08-2 13

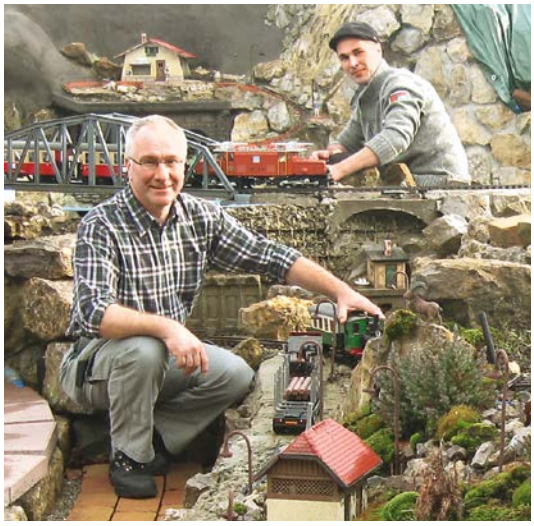
Herstellernachweis
Figuren: Prehm-Miniaturen, Paul M. Preiser GmbH

Das Big Magazin erscheint viermal im Jahr. Mitglieder des LGB-Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Einzelheft kostet 7,50 Euro und kann über Press Up (siehe links) bestellt werden. Änderung und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.
Den Club-Ausgaben liegen die Jahres-DVD 2013 (Teil 1), der Sommerneuheiten-Flyer 2013 und zwei Saatgutbeutel bei.

D 198524

DEN GROSSEN TRAUM VERWIRKLICHT

Nächster Halt: Swimmingpool



Wie kamen Sie auf die Idee, inmitten Ihrer LGB-Bahn ein erfrischendes Bad nehmen zu wollen?
Am Anfang gab es in unserem Garten eine Hütte, einen Grill und einen Swimmingpool. Da war es naheliegend, als ich meine Gartenbahn anlegte, sie um unseren Pool herumzubauen. Und heute liege ich im Wasser und lasse mir von einem Güterzug Erdnüsse und ein gutes Fläschchen Bier bringen. Ein Service der Bahn, der dank wassergeschützter Fernbedienung kein Problem ist.

Wasser spielt die Hauptrolle auf Ihrer Anlage?
Mit den Loks natürlich. Ich bin ein Berg-Fan, und so fahren meine Züge auch durch die Schweizer Bergwelt – vorbei an Wasserfällen, Gebirgsbächen, Seen und natürlich am Pool. Von der Quelle bis zur Mündung fließt 38 Grad warmes Wasser, sodass wir uns zu viert im Wasser tummeln können, während am Pool die Züge vorbeirauschen.

„Am Pool rauschen die Züge vorbei."

Ein Emailleschild weist aus, dass hier „Fischlis Gartenbahn" ist. Was hat es mit dem Namen auf sich?
In unserer Gegend werden oft Spitznamen vergeben. Da ich als Kind im Fußball als Torwart fast alle Bälle fischen konnte, wurde ich „Fischli" gerufen. Und so gaben meine Frau Sabine und Tochter Jessica unserer LGB-Bahn den Namen.

Die Nähe zur Schweiz ist deutlich sichtbar: 20 Loks und 50 Waggons der Rhätischen und der Furka-Oberalp-Bahn (Dampfloks kommen allerdings aus dem Harz) rollen über mehr als 150 m Gleise rund um den Swimmingpool von Werner Gerspach und Sohn Mike.

Die Faszination der LGB-Welt. Werden Sie Clubmitglied!

Profitieren Sie von diesen Vorteilen:

4 x jährlich das neue Big Magazin
Im neuen LGB-Magazin erfahren Sie auf 64 Seiten und viermal im Jahr alles über die gesamte LGB-Welt. Einzigartige Reportagen und eindrucksvolle Fotos wecken die Lust an der Gartenbahn.

Exklusives Clubmodell
Ihre Mitgliedschaft im LGB-Club berechtigt Sie zum Erwerb eines exklusiven Clubmodells, das nur für Sie als Clubmitglied entwickelt und gefertigt wird. Sammeln Sie die jährlich wechselnden Modelle.

2 x jährlich die Jahres-Chronik
Erleben Sie mit den DVDs alle Höhepunkte des LGB-Modellbahnjahres zu Hause noch einmal nach.

Katalog
Den jährlich verfügbaren Hauptkatalog erhalten Clubmitglieder gratis. Er kann im Fachhandel gegen Vorlage eines Gutscheins abgeholt werden.

LGB-Clubkarte
Ihre persönliche, jährlich neu gestaltete Clubkarte weist Sie als Clubmitglied aus und gewährt Ihnen viele Vorteile.

club.lgb.de
club@lgb.de
+ 49 (0) 71 61/608-213

Jetzt Mitglied werden.
Bis bald im LGB-Club!

Clubmodell 2013 „Feldschlösschen“

NEU

POLA G

Neuheiten und Aktionen

Gartenträume 2013

Wohnhaus

Stahlträgerbrücke

Lanz »Eilbulldog«

Fachwerk-Festscheune
- mit großem Flügeltor
- gemauerte Fenster-einfassungen im EG
- viel Inventar

Der **Neuheitenprospekt 2013** ist ab sofort im Fachhandel oder direkt über FALLER erhältlich. Fragen Sie Ihren Fachhändler.

Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstraße 9 · 78148 Gütenbach

www.faller.de · info@faller.de